

NICHTS FÜR MILCHGESICHTER! Aber für Sie?

Neues Jahr –
neuer Job?

Zeit für
was Neues?



Milchstadt
Leppersdorf
bei Dresden

Wir suchen motivierte Anlagenbediener (m/w), die in 2017 gemeinsam mit uns durchstarten wollen. Informieren Sie sich am besten gleich über unsere zukunftssicheren Arbeitsplätze und unsere tollen Arbeitgeberleistungen. Sowohl die kostenfreie Nutzung unserer Ferienhäuser, unsere vielfältigen Betriebssportgruppen sowie zahlreiche Mitarbeitererrabatte schmecken sicherlich auch Ihnen. Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Unterlagen auf unserer Karriereseite unter muellergroup.com/karriere. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wachsen weiter.
Wachsen Sie mit uns!

muellergroup.com/karriere

Unternehmensgruppe
Theo Müller



Sachsenmilch ist eine der leistungsstärksten und modernsten Molkereien Europas. 1994 wurde die Molkerei von der Unternehmensgruppe Theo Müller übernommen. Seit der Übernahme wurden bereits 820 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung des Standortes investiert. Heute veredeln rund 2.400 Mitarbeiter jährlich mehr als 1,8 Milliarden Kilogramm Milch – und produzieren so Milchfrischprodukte, H-Milch, Butter, Milch- und Molke Derivate sowie Käse.

Und wir wachsen weiter!

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance und liefern Sie mit Know-how und frischen Ideen die besten Zutaten für unseren gemeinsamen Erfolg!



Wir wünschen allen Patienten besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedankt sich das Team der Zahnarztpraxis Dr. Anja Marzinek

Andreas Schneider
Dachdeckermeister
Tel. 03528/ 44 59 17
01454 Wachau – Teichstr. 43
Tel. 035955/ 85 10
01920 Steina – Hauptstraße 75a

Wir wünschen unseren werten Kundschaft sowie ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr verbunden mit dem Dank für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen

KAROSSERIEINSTANDSETZUNG EIGENE LACKIERUNG

Bischofswerdaer Str. 117
01900 Großröhrsdorf
Tel. (035952) 3 11 38
Fax (035952) 3 16 40
info@blechdokter.de
www.blechdokter.de



Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr 2017.

Allen unseren Kundinnen und Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Hellmann Automobiltechnik UG
Meisterbetrieb der Innung

Michael Hellmann • Hauptstraße 62 • 01454 Wachau
Tel. 03528/41 67 28 • Fax 41 95 70 • Funk 0174/3 35 55 14

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihre Waschstraße

1a TAUCHMANN AUTOSERVICE
„SAUBER WASCHEN IN RADEBERG“

Inh. Jens Tauchmann
01454 Radeberg | Badstraße 75 | Tel. 03528 / 442705
www.tauchmann-autoservice.de

Unserer werten Kundschaft und all unseren Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch im Namen unserer Mitarbeiter.

KFZ-Service Gallinger
Telefon 03528/41 28 15 • Funk 0173/3 75 77 00

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft und Geschäftspartnern besinnliche Weihnachtstage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Fliesenlegerfachbetrieb
Natursteinarbeiten ■ Ofen- und Kaminbau

Voigt & Schulze GbR

Kirchstraße 19 ■ 01465 Langebrück
Tel. 035201/709-48 ■ Fax -49 ■ Funk 0172/359 86 66

Gemeinde Wachau

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachau,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende entgegen und man wird das Gefühl nicht los, dass die Zeit immer schneller vergeht. Nun heißt es traditionell Rückblick halten und natürlich die ersten Blicke auf das zukünftige Jahr 2017 zu richten. Für unsere Gemeinde Wachau war das Jahr 2016 ein sehr ausgeglichenes Jahr.

Neben den täglichen kommunalen Aufgaben haben wir viele Projekte fortgeführt und fertiggestellt. Lassen Sie mich nun kurz einige Vorhaben aufzählen. Im Ortsteil Seifersdorf ist das Rechengebäude in der Kläranlage komplett erneuert und im April in Betrieb genommen worden. Weiterhin ist im Schloss Seifersdorf eine Behindertentoilette sowie ein behindertengerechter Zugang zum Saal gebaut worden. Durch umfangreiche Baumaßnahmen an der kleinen Röder werden die Leppersdorfer Bürger und Bürgerinnen zukünftig besser vor Hochwasser geschützt. Auch in Wachau wurden Hochwasserschutzmaßnahmen, wie z.B. das Entschlammten des Kirchteiches, durchgeführt. Weitere Planungen von Hochwasserschutzmaßnahmen, wie die Erneuerung der Gabionen entlang der Teichstraße in Wachau und ein Ersatzneubau der Brücke zur Lomnitzer Kläranlage wurden vorbereitet, so dass der Baubeginn 2017 starten kann. Bei den Winterschadensbeseitigungen konnten wir in Wachau den Mühlweg sowie einen Abschnitt der Ortsverbindungsstraße Lomnitz / Kleindittmannsdorf neu asphaltieren. In all unseren kommunalen Objekten haben wir Brandverhütungsschauen durchgeführt und Mängel dabei beseitigt, um der Sicherheit dabei oberste Priorität zu verleihen. In unseren Ortswehren haben 100 aktive Kameraden neue Uniformen in Sandfarben erhalten. Anlässlich des Jubiläums -70 Jahre Feuerwehr Leppersdorf - erhielten die Leppersdorfer Kameraden ein neues Löschfahrzeug. Somit wurden innerhalb der letzten 5 Jahre insgesamt 8 neue Feuerwehrfahrzeuge an die Kameraden unserer Ortswehren übergeben. Auch die Lomnitzer Kameraden konnten 2016 ein Jubiläum feiern - 80 Jahre Lomnitzer Feuerwehr. Zur Festveranstaltung wurden nicht nur langjährige Kameraden ausgezeichnet, sondern auch die Baugenehmigung für den Erweiterungsbau konnte übergeben werden. Der Baubeginn erfolgt, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt. Die Eigenmittel für diese Baumaßnahme sind im Haushalt fester Bestandteil. Für viele zukünftige Projekte haben wir im Jahr 2016 Planungen erstellt und Fördermittel beantragt.

So haben wir für den Schlosspark Wachau die Baugenehmigung mit Denkmalschutzrechtlicher Genehmigung vorliegen. Die Zusage von 276.000,00 Euro Fördergeldern aus dem Bundesbudget für Denkmalpflege haben wir bereits erhalten. Damit können wir die Parkanlage, welche durch den Tornado im Jahr 2010 schwer geschädigt worden ist, endlich wieder herrichten. Ich möchte gemeinsam mit der Bürgerschaft unserer Gemeinde im Frühjahr 2017 ein Parkseminar durchführen, wo wir einen Teil der Pflanzarbeiten gemeinsam gestalten. In Leppersdorf können wir das lang ersehnte Projekt „Dorfgemeinschaftshaus“ angehen und den ersten Teil bereits im Jahr 2017 umsetzen. Damit erfüllt sich ein wirklich lang ersehnter Wunsch der gesamten Bürgerschaft. Der Dorfkern Wachau ist in das kleine



Städtebauprogramm (KSP) durch die sächsische Aufbaubank aufgenommen worden. Das bedeutet, dass die Teichstraße 2, die Hauptstraße 53 und das Freibad umfassend saniert werden können. In der Hauptstraße 53 sind die Ausbauarbeiten in vollem Gange, für die Teichstraße 2 laufen die Planungen. Natürlich wurde in unserer Gemeinde Wachau nicht nur geplant und gebaut, sondern es ging auch kulturell und sportlich einfallreich und lebendig zu. Dass unsere Vereine unwahrscheinlich aktiv sind, beweist nicht nur unser bereits erstellter Veranstaltungskalender für 2017, sondern auch die vielen Aktivitäten, die jährlich stattfinden. Ob Sportfeste, Fußballtage, Faschingstreiben, Dorffeste, Erntedankfest, Schlössertour, Veranstaltungen im Schloss Seifersdorf, gemütliche Seniorennachmittage - für jede Altersklasse ist etwas dabei. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern für ihr Engagement danken, denn nur mit der Unterstützung vieler, ist so ein vielfältiges Vereinsleben möglich. Und ich kann Ihnen versichern, dass auch das Jahr 2017 in dieser Hinsicht interessant und spannend wird. Eine besonders schöne Aufgabe für mich als Bürgermeister war die Begrüßung von insgesamt 57 ABC Schützen in den Grundschulen Wachau und Leppersdorf. Mit Stolz können wir sagen, dass die Kinder in den wunderschönen Räumlichkeiten gute Voraussetzungen zum Lernen und Spielen haben. Viel Freude macht mir ebenfalls die Begrüßung der Jüngsten mit ihren Eltern zu den traditionellen Babyempfangen. Bis zum 30.11.2016 konnten wir insgesamt 33 Geburten in unserer Gemeinde registrieren. Es ist etwas weniger als im vergangenen Jahr, aber ich bin optimistisch, dass der Babyboom weiter anhält.

Ein Problem, was wir leider nicht lösen konnten, ist die Erschließung von neuem Bauland. Wir sind uns dieser Sache durchaus bewusst, es ist jedoch äußerst schwierig, entsprechendes Bauland zu akquirieren. Die Schwierigkeit ergibt sich aus hohen Anforderungen durch Naturschutz und Raumordnungsbehörden sowie ungeklärten Eigentumsverhältnissen. Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir weiter an diesem Thema arbeiten, denn die jungen Familien sollen in unserer Gemeinde wohnen bleiben. Allen Vereinen, den Mitgliedern der Feuerwehren, den Senioren und allen aktiven Helfern und ehrenamtlich Tätigen, die unser Dorfleben so zahlreich und wundervoll mitgestalten, sei an dieser Stelle mein herzlicher Dank gesagt. Ich danke weiterhin den Gemeinde- und Ortschaftsräten, allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des technischen Bereiches sowie den Schulen und Kindergärten für ihre engagiert geleistete Arbeit. Nur gemeinsam können und werden wir auch weiterhin so erfolgreich sein. Liebe Wachauer Bürgerinnen und Bürger, lassen Sie uns positiv in die Zukunft schauen und die dörfliche Gemeinschaft und die Eigenständigkeit unserer Gemeinde gemeinsam gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde und für 2017 beste Gesundheit, Zufriedenheit und Zeit für alles Schöne.

Ihr Bürgermeister, Veit Künzelmann

Gemeinde Wachau Ortsteil Wachau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachau,

der Jahreswechsel steht bevor und wir können wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Dorf-festen fanden statt. Besonderen Anteil an der Vorbereitung und Organisation haben die Vereine und Organisationen. Das Erntedankfest des Heimatvereins ist ein fester Termin im Veranstaltungskalender. Der Sportverein als mitgliederstärkster Verein leistet tagtäglich eine erfolgreiche Arbeit, nicht nur im Fußball.

Die Begeisterung der Jugendlichen ist ein Ausdruck der erfolgreichen Arbeit. Die Veranstaltungen des Vereins Wunderland sind zu einem Besuchermagnet geworden. Die Angebote des Vereins ergänzen das Freizeitangebot für Jung und Alt. Aber auch die Veranstaltungen des Kinderhauses Wachau und der Grundschule bereichern das Dorfleben und finden eine große Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Mein Dank gilt allen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr. Jeder Einsatz ist ein Einsatz zu viel. Umso wichtiger ist es aber, dass die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr auf den Ernstfall vorbereitet sind. Die Wachauer Wehr hat sich in den letzten Jahren personell sehr gut entwickelt, verfügt über eine moderne Ausrüstung und ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeindefeuerwehr. Der Bau eines neuen Gerätehauses ist eine wichtige Aufgabe für die nächsten Jahre. Vielen Dank an alle ehrenamtlich tätigen



Bürger für die geleistete Arbeit.

In diesem Jahr wurde mit den Arbeiten zur Neugestaltung des Dorfzentrums Wachau begonnen. Für das Objekt Teichstraße 2 (alte Turnhalle) wurde der Bauantrag eingereicht. Für die bisherigen Nutzer des Gebäudes wurden Übergangslösungen während der Bauzeit gefunden. Die Arbeiten in der alten Gemeinde laufen auf Hochtouren. Der Ausbau und Umbau als Vereinshaus und Heimatmuseum für den Heimatverein ist auf dem besten Weg. Wir freuen uns sehr, dass dieses Gebäude im Dorfzentrum wieder belebt wird.

Die Umgestaltung des Dorfzentrums ist eine komplexe Aufgabe, die für die Bürger und mit den Bürgern umgesetzt werden muss. Die Einbeziehung der Bürger in die weitere Planung ist eine wichtige Voraussetzung dafür.

Gestatten Sie mir einen Ausblick auf das Jahr 2018. Im Jahr 2018 steht mit der 800-Jahr-Feier von Wachau ein großes Ereignis bevor. Die Vorbereitung dieser Feier wird im nächsten Jahr eine wichtige Aufgabe für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde werden.

Wir können optimistisch in die Zukunft schauen. Gemeinsam werden wir die Aufgaben anpacken und noch offene Probleme lösen.

Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern im Namen des Ortschaftsrates ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

Lothar Israel,
Ortsvorsteher Wachau

Radeberg in den 80er Jahren

An das Radeberg in der Vorwendezeit können sich sicherlich noch die meisten erinnern. Filmdokumente aus diesem Jahrzehnt hat der Radeberger Wolfgang Seifert nun auf einer DVD zusammengestellt, die es für einen Unkostenbeitrag im Lottogeschäft auf der Oberstraße, im Bürgerbüro, bei einer Versicherungsververtretung auf der Hauptstraße 12, in der Lotz-dorfer Pension sowie im Eckstoß an der Schillerstraße 78 zu kaufen gibt. Erhältlich ist Teil 5 der „Radeberger Zeitgeschichte“ auch in einem Schreibwarengeschäft auf der Radeberger Straße 5 in Großröhrsdorf.

Text: Red.; Bild: W. Seifert



Ambulante Krankenpflege
Schw. Edeltraud Strauch
sucht:

Altenpflegehelfer/in
Pflegefachkraft (m/w)
25 Ah/KW ab sofort
PKW-FS zwingend erforderlich.
Einzugsgebiet
DD-Weißenhof u. Umgebung.
Am Alten Bahndamm 35 b
in 01328 Dresden
Tel. 03512691457
E-Mail: edeltraudstrauch@web.de

MÜLLER AUTOLACKIEREREI Meisterbetrieb des Lackierhandwerks & KAROSSERIE

Hauptstraße 107 • 01454 Wachau
Tel. 03528/44 06 81

Unserer werten Kundschaft und all unseren Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch im Namen unserer Mitarbeiter.



5

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



CARS

N & W Fahrzeug GmbH
Radeberger Straße 22c
01458 Ottendorf-Okrilla
Telefon: (03 52 05) 5 42 98
Fax: (03 52 05) 7 37 47
www.autohaus-cars.de



ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen hier und jetzt.

Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit helfen wir Ihnen in Ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben - schnell und ohne Umwege.

Wir wünschen all unseren Kunden und Patienten und Ihnen, liebe Leser, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich und sind auch im nächsten Jahr immer für Sie da.

**Sprechen Sie uns an!
03528 44 28 27**

ASB Dresden & Kamenz GmbH
Sozialstation Radeberg
Pulsnitzer Str. 60
01454 Radeberg
Telefon: 03528 44 28 27
Fax: 03528 44 40 92
Mail: soz-rdbg@asb-dresden-kamenz.de
Internet: www.asb-dresden-kamenz.de

Lotzdorfer Impressionen

Als die „Stollenweibsen“ noch die Backstuben belagerten...

Was heute etwas nach Räuberpistolen-Geschichte klingen mag, ist noch gar nicht so lange her, und manch Bäckermeister weiß davon noch zu erzählen. Auch die Bäckermeister Lotzdorfs waren, wie alle anderen, davon betroffen und wurden in der Vorweihnachtszeit und der damit verbundenen Stollenbäckerei auf eine besonders harte Probe gestellt. Es war über Jahrhunderte, bis in das Jahr 1964, von jeher Brauch gewesen, dass die sogenannten „Stollenweibsen“ vor Weihnachten in den Backstuben der Bäckermeister ihren Einzug halten durften, um sich vor Ort mit ihren eigenen, zumeist über das ganze Jahr mühsam gesammelten Zutaten, ihre Stollen fachgerecht, von dem Meister höchstpersönlich, zubereiten und abbacken zu lassen. Der Beweis für diese lange Tradition findet sich im folgenden Eintrag von 1764 in der „Chronik Knobloch“:

„Den 24. December: am HeilChristAbend, es war ein Sonntag, wurde die Stadt in einen grosen Schreck, durch ein entstandenes Feuer, bey dem sogenannten Schönbornschen Becker, Mstr: Johann Gottfried Stelzer auf der Pirmaischen Gasse No:38 gesetzt. Es war Flachs auf dem Backofen zum dörren gelegt worden, der sich, da einige Tage hintereinander starck gebacken worden, entzündet hatte. Da wegen des außerordentlichen Dampfes niemand ganz zu dem Feuer in die Backstube kommen konnte, wie den einige Personen halb erstickt schon mussten herausgetragen werden, so dauerte es einige Stunden, ehe es ganz gedämpft werden konnte. Der dadurch veruhrsachte Schaden am Haus, war eben nicht allzubeträchtlich, viele Weiber aber bejammerten ihre dabey verlohren gegangenen ChristStriezel ungemein.“

Diese Schilderung von mehreren halb erstickten Personen bei dem Feuer in der Backstube in Radeberg und den vielen Weibern, die ihr verloren gegangenes Gebäck bejammerten, zeigt deutlich, dass man auch damals schon beim Backen der Striezel in der Backstube anwesend war.



Eine frühere Backstube, der Backofen wurde mit Holz bzw. Kohle befeuert. Quelle: www.kerstins-nostalgia.de

In Lotzdorf gab es zwei dem Dorf unmittelbar zugehörige Bäckereien und zwei auf sogenanntem „Radeberger Gebiet“, der Friedrichstraße linksseitig. Ein jeder Bäckermeister war damals für seine besonderen Spezialitäten berühmt. Für heutige Verhältnisse, im Zeitalter vieler Fertigprodukte, waren ihre Kreationen einmalige handwerkliche Besonderheiten. Am besten konnten das sicherlich die Kinder beurteilen, wenn sie ihr täglicher Schulweg in die Lotzdorfer Schule, heute Ludwig-Richter-Schule, an den duftenden Bäckereien vorbeiführte. Ein Leser der „Lotzdorfer Impressionen“ beschrieb mir das in einem Brief

so: „Nie vergesse ich das Flair dieses unseres einzigartigen Schulwegabschnittes, diesen wunderbaren Geruch nach Brot und frischem Kuchen, der uns Kindern in die Nase fuhr, sobald wir in den Bannkreis der Bäckerei eintraten. Leider blieb es meistens nur beim Riechen, denn mein Taschengeld war damals gerade mal eine Mark pro Woche.“

Die Bäckerei Schramm auf der Lotzdorfer Straße 15 war bekannt für ihre Köstlichkeit eines einmaligen Sahnekuchens, hergestellt nach einem Geheimrezept des Bäckermeisters. Auf der Karlstraße Nr. 13 gab es die von Meister Barchmann erbaute Bäckerei, später Brendel, Röseck, Anders und zuletzt geführt vom Bäckermeister Reim, die ebenfalls ihre besonderen Kuchenrezepte hatte und deren Krönung, laut Aussage alteingesessener Lotzdorfer Einwohner, neben Eierschecke der beste je gegessene Kaiserkuchen gewesen sein soll. Auf der Friedrichsstraße waren die Bäckereien Hupfer, später Hofmann und zuletzt Gocht in Nr. 27 vertreten und die Bäckerei Nitsche, später Caspar, in Nr. 13. Gochts waren die allererste Adresse für die Liebhaber eines ausgezeichneten Nusskuchens, während die Bäckerei Caspar vorzügliches Brot und Brötchen herstellte.

Jedoch in allen Bäckereien war die Stollenbäckerei, in Vorbereitung der Weihnachtszeit, von jeher etwas ganz Besonderes. Wenn diese riesigen Butterstollen aus dem Ofen kamen, verbreiteten sie einen irren Duft, der die gesamte Straße entlang zog. Das Sammeln der Zutaten für einen besonders gehaltvollen Stollen beschäftigte die Hausfrauen zumeist das ganze Jahr über. Rosinen, Zitronat, Orangeat, süße und bittere Mandeln waren für viele fast unerschöpfbare Herrlichkeiten, die es kaum offiziell zu kaufen gab. Auch Mehl, Zucker, Butter waren viele Jahre rationiert, und die Zuteilungen auf Lebensmittelmarken reichten gerade für das tägliche Leben. Es blieb nichts übrig. Für die Stollenbäckerei als ein Extra zu Weihnachten mussten die meisten Familien das Jahr über richtig sparen.

So wurde von den Frauen, die zumeist Mitglied der seit 1946 wieder zugelassenen Konsumgenossenschaft geworden waren, sehnsüchtig auf die Auszahlung der Konsum-Rückvergütung am Jahresende gewartet. Auch die Familienväter sparten für das Fest, indem sie in ihren damals üblichen Spiel- und Skatclubs die wenigen gewonnenen Spielroschen bis zum Weihnachtsfest ansparten. Diese Auszahlungen oder „Ausschüttungen“ wurden dann für die Weihnachtsbäckerei oder den Weihnachtsbraten verwendet. Glücklicherweise waren diejenigen, die nach der Teilung Deutschlands nach 1945 über die sogenannten Westbeziehungen verfügten und hin und wieder mit sogenannten „Westpäckchen“ von ihrer Westverwandtschaft unterstützt wurden. Man wusste im Westen über den Mangel, der hier in Ostdeutschland herrschte, und versuchte zu helfen. Spätestens zur Stollenbäckerei wurde sichtbar, wer Zugang und Beziehungen zu guten Zutaten hatte und wer nicht. Dementsprechend fiel dann die Güte der Stollen aus. Die Palette reichte von wunderbaren, schweren und mit Rosinen übersäten Butterstollen bis hin zu etwas leichterem und „stiebigem“ Gebäck, ausgestattet mit Ersatzstoffen (Kandinat) statt des Zitronats.

Für die Bäckereibetriebe war diese Zeit eine besondere

Herausforderung. Die Bäckermeister, die täglich ab nachts zwei Uhr ihrer Arbeit für die Absicherung des eigenen Ladengeschäftes mit Brot, Semmeln und Kuchen nachkommen mussten, hatten nun die Aufgabe, im Anschluss daran das Stollenbacken für die in der Backstube wartenden Frauen zu übernehmen. Schon sehr früh, kurz nach 5.00 Uhr, huschten aufgeregt und mit Taschen bepackt die ersten „Stollenweibsen“ aus der Kälte in die warme Backstube. Alle wollten die ersten sein. Am Abend verließ dann jeweils der letzte Durchgang den Ort vorweihnachtlicher Erfüllung, jeweils mit der Ausbeute an frisch gebackenen, köstlich duftenden Stollen.

Diese regelrechte Invasion der Frauen erfolgte in den Wochen vor Weihnachten täglich in mehreren Durchgängen. Die Bäcker versuchten zwar, zumeist vergeblich, dem Ansturm der Frauen durch die Vergabe von Terminen zu begegnen, aber am liebsten kamen dann doch alle auf einmal. Die gemeinsamen Stunden in der durchgewärmten Backstube, in der Nähe des großen Ofens, oder wie bei der Bäckerei Reim im warmen Hausflur, waren eine willkommene Abwechslung. Zumeist saßen alle „Stollenweibsen“ in Reih und Glied auf einer bereitgestellten Bank aufgereiht und plauschten angeregt über die neuesten Begebenheiten des Dorfes. Dabei hatten sie jedoch den Bäcker und seinen Gesellen argwöhnisch im Auge. Jeder Arbeitsschritt wurde beobachtet, damit es ja zu keinen Verwechslungen bei den Zutaten kommen konnte und auch wirklich die eigenen in voller Menge in den Stollenteig kamen. Man brachte alles mit, wie die gewaschenen Rosinen, die gebrühten und geschälten Mandeln, das Orangeat und Zitronat nebst der „guten Butter“ und dem Butterschmalz - alles berechnet für die gewünschte Stückzahl der zu backenden Stollen. Nun wollte man in der Backstube selbst dabei sein, und jede Frau stand unmittelbar neben dem Bäcker, wenn er das Mehl für ihre gewünschte Anzahl der Stollen abwog, die Hefe zugab und mit geschickten Händen das eigene Teigstück vorbereitete, knetete und rhythmisch klatschend auf ein Holzbrett fallen ließ. Mit Argusaugen wurde dann beobachtet, wie er die ihm übergebenen wertvollen Backzutaten in den Teig einarbeitete und die Stollen formte. War etwas Teig übrig, wurde daraus noch eine Mohnrolle gezaubert, oder der Teig wurde, mit gekochten und gestampften Kartoffeln vermischt, zu einem vorweihnachtlichen Kartoffelkuchen verarbeitet. Erst wenn alle Stollen fertig waren, erfolgte durch die Frauen die abschließende Kennzeichnung ihres Eigentums mit Stollenmarken, zumeist aus Aluminium mit Initialen versehen. Sie wurden vor dem Backen in den weichen Teig gesteckt. Die aufregende Prozedur fand ihren Abschluss, wenn der Bäckermeister die Stollen in den Backofen schob und sie goldgelb gebacken wieder hervorzauberte.

Die fertigen Stollen wurden dann am späten Nachmittag, ganz vorsichtig auf großen Kuchenbrettern von der Familie nach Hause getragen, oder in Wäschekörben verpackt, auf einem Handwagen oder Schlitten transportiert. Ein Fest für die ganze Familie. In den Lotzdorfer Bauerngütern wurden sie zumeist in den entsprechenden Vorratskammern aufbewahrt. Hier kam so schnell keine Maus an die duftenden Backwaren. Für die übrigen Einwohner wurde die Sicherung schwieriger. Oft dienten die mit einem Deckel versehenen Waschzuber aus Holz, die im Keller gelagert wurden, als Aufbewahrungsort. Oder die Stollen wurden in Koffer verpackt und auf den Schlafzimmerschränken



„Stollenweibsen“ tragen ihre Stollen nach Hause. Quelle: www.lvz.de

kühl gelagert. Eine Tradition stellte auch der erste Anschnitt des Stollens dar. Vor Weihnachten wurde zumeist kein Stollen gegessen. Erst am Heiligabend war dann der große Augenblick, und es gab den ersten, lang ersehnten und frisch gebutterten, mit Staubzucker gepuderten Stollen als Höhepunkt. Ein Ritual, denn ein Weihnachtsfest ohne Stollen wäre einfach nicht denkbar gewesen. Man darf sicherlich heute, in unserer Überfluss- und Wohlstandsgesellschaft nicht vergessen, dass es sich damals bei der Stollenbäckerei nicht nur um ein reines Genussmittel handelte. Das Backen von Weihnachtsstollen stellte über Jahrhunderte eine ganz wichtige Ernährungsgrundlage für die nächsten Wintermonate dar. Schon die Anzahl der Stollen, die sich jede Familie als eine Art der Vorratswirtschaft einlagerte, zeigt das deutlich. Die Frauen rechneten früher anders, denn für das Stollenbacken gab es ein besonderes Maß, es wurde in „Metzen“ gerechnet: 1 Metze waren 8 Pfund Mehl. Da immer „halb und halb“ an Mehl und Zutaten gebacken wurde, erbrachte 1 Metze 4 Stollen zu je 4 Pfund. 1 Metze war zumeist die geringste Menge, die gebacken wurde, im Schnitt waren es 2 oder sogar 3 Metzen. Der Vorrat reichte zumeist bis Ostern. Für die Bäcker war diese Zeit ein regelrechter Belagerungszustand, denn ganze Scharen von Frauen suchten ihre Backstuben heim. Wenn am Abend die letzten gegangen waren, musste die Backstube gesäubert und für den nächsten Tag wieder vorbereitet werden. Den ebenfalls mitarbeitenden Bäckerfrauen oblag dann mehrmals am Tag die Fußbodenreinigung, denn da es früher noch richtig kalte Winter mit viel Schnee gab, wurden die Fußwege gegen die Rutschgefahr oft mit Asche gestreut. Dieser an den Schuhsohlen haftende Asche-Schnee-Matsch wurde von den vielen Füßen in die Backstuben getragen und hinterließ seine schmutzig grau-braunen Spuren. Als im Jahr 1964/65 im Raum Radeberg eine epidemische Hepatitis ausbrach, die bis Weihnachten 1964 um die 800 Krankenhauseinweisungen zur Folge hatte und sogar Notunterkünfte, zur Isolation der Kranken, in dem damaligen Kulturhaus „Maxim Gorki“ erforderlich machte, wurden verstärkte Hygienebestimmungen eingeführt. Eine davon untersagte zukünftig das Betreten der Bäckereien durch Unbefugte. Damit waren die Zeiten endgültig vorbei, in denen die „Stollenweibsen“ die Backstuben belagerten...

Allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht Renate Schönfuß-Kranze

www.teamwork-schoenfuss.de

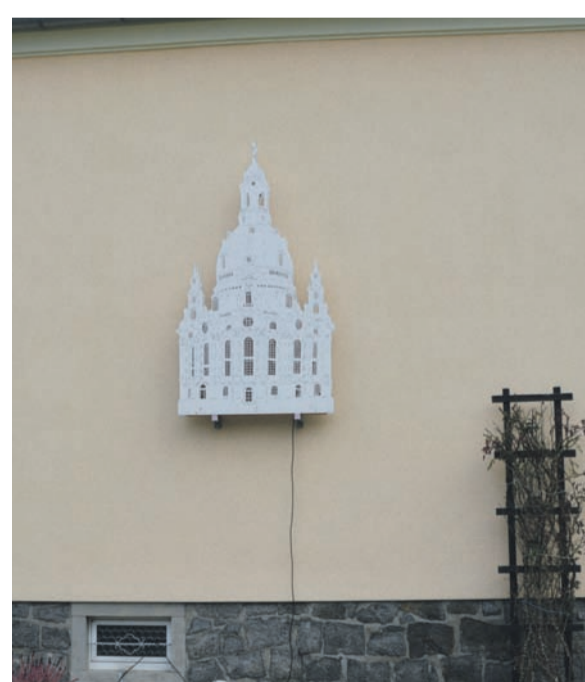
Quellen:

- Knobloch-Chronik Teil 1, Seite 356
- Walter Fischer: Meine Zeit als Bäckerlehrling 1938-1941
- Erinnerungen: M. Horn, K. Bräuer, Bäckermeister Reim
- Ministerium d. Innern der DDR: Hygiene und Gesundheitsschutz 1964-1966, Hepatitisvorfälle Raum Radeberg 1965, DO 1/40096 1965

An Weihnachten leuchten seine eigenen Kreationen

Dietmar Tittel und seine großen Schwibbbögen

Den meisten Leppersdorfern dürfte die Arbeit von Dietmar Tittel ein Begriff sein. Er hat auf seinem Grundstück eine richtig kleine weihnachtliche Sehenswürdigkeit geschaffen. Recht versteckt, an einem kleinen Weg hinter dem ehemaligen Gasthof, bewohnt er ein schönes Haus im Grünen. Zum ersten Advent erstrahlen Haus und Garten regelrecht, denn der Leppersdorfer hat etliche Schwibbbögen aus eigener Herstellung installiert. Aus großen Kunststoffplatten, die nicht immer leicht zu beschaffen waren, sägte er mit viel Geduld und Liebe zum Detail die schönen Motive für seine Bögen. Sein schwierigstes Werk war ein Abbild der wieder aufgebauten Frauenkirche. Beim Aufbringen des Bildes auf die Platte half ihm der Fischbacher Maler Frauenstein. Bevor er mit seinen großen Weihnachtsbildern begann, hatte Herr Tittel klein angefangen. Schließlich



war es mit der Materialbeschaffung zu DDR-Zeiten nicht ganz einfach. Mit der Wende ging der Tischler, der bei Eschebach in Radeberg angestellt war, in den Vorruhestand. Genug Zeit also, um sich mit größeren Arbeiten zu befassen. Meistens arbeitete Tittel abends, wenn er Lust hatte. Nun hängen die schönen und individuellen Werke an Haus, Garage und Schuppen. Und auch von den Fensterbänken im Inneren des Hauses leuchten seine kleineren Schwibbbögen. Ein echter Hingucker für die Spaziergänger, die in der Weihnachtszeit hier vorbei kommen. Sein Hobby hat er mittlerweile auf kleine Holzbögen beschränkt, zum Verkauf steht keines seiner Werke. Einen seiner großen Schwibbbögen stellte der 79-jährige vor einigen Jahren schon der Grundschule zur Verfügung. Als Mitglied im Dorfclub sorgte er auch für die passende Dekoration für die alljährlich auf dem Weihnachtsmarkt in Leppersdorf fahrende Eisenbahn. Diese konnte am Sonntag des 2. Advents zum Weihnachtsmarkt an der Grundschule wieder bestaunt werden. Dietmar Tittel und seine Frau sind sehr stolz auf das Geschaffene und freuen sich über die zahlreichen Passanten, die zu Weihnachten an ihrem Grundstück staunend vorbei kommen. Text & Fotos: Red.

Wir wünschen Frohe Weihnachten

...und ein gutes neues Jahr allen unseren Kunden und Ihren Familien und allen, die Ihnen am Herzen liegen. Wir sagen herzlichst Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen auch im Namen des gesamten Teams.

EURONICS XXL

Frequenz

An der Ziegelei 6
01454 Radeberg | 03528 / 480 450

**Renovierung nötig?
Wir erledigen das für Sie!**



Maik Braunsdorf
August-Bebel-Str. 15
01454 Leppersdorf
Tel. 0172/ 7 90 32 08
Fax 03528/ 44 73 26

Wir wünschen unserer
verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.



Gemeinde Wachau Ortsteil Leppersdorf

Liebe Leppersdorfer Bürgerinnen und Bürger,
das Jahr 2016 wird in wenigen Tagen nach dem
Weihnachtsfest Geschichte sein und das Neue Jahr
steht vor uns.

Im Rückblick auf das Jahr 2016 werden uns verschiedene
Ereignisse in Erinnerung bleiben.
Ein großes Thema in diesem Jahr war das Planfeststel-
lungsverfahren zur neuen S177.

Alle Beteiligten und damit auch wir als Gemeinde
Wachau hatten hier noch einmal die Gelegenheit, unsere
Vorstellungen und Bedenken vorzutragen.

Inzwischen ist das Planfeststellungsverfahren abge-
schlossen und die Detailplanungen und Ausschreibungen
können in Angriff genommen werden.

Es ist eben ein weiter Weg von der Idee, eine Straße zu bauen,
bis hin zu den ersten Fahrzeugen die hier fahren werden.
Wenn ich richtig gerechnet habe, waren die ersten öffentlichen
Veranstaltungen 1998 im Radeberger Kaiserhof.

Große Hoffnungen hatten wir, dass es mit dem Bürger-
haus in diesem Jahr weitergehen könnte.

Leider hat nur der Technische Ausschuss Ende November
die Detailplanungen vorgestellt bekommen.

Wir hoffen, dass die Gemeindeverwaltung auch einmal
die gleiche Veranstaltung für uns Leppersdorfer mit
dem Planungsbüro organisiert.

Es hängt wieder einmal am Geld, in diesem Fall an den
Fördermitteln, die zu beantragen sind.

In diesem Jahr sind Planungen in unserem Gewerbegebiet
für einen Supermarkt entstanden.

Der Bauantrag von Norma ist durch den Gemeinderat
mit gewissen Auflagen genehmigt worden. Es steht aber

die Baugenehmigung vom Landratsamt noch aus.

Hier haben wir die Chance, wenn der Neubau genehmigt
wird, dass nach vielen Jahren, nach dem unser Konsum
und dessen Nachfolger den Lebensmittelverkauf bei uns
einstellen, die Versorgung wesentlich verbessert wird.
Unsere Freiwillige Feuerwehr konnte dieses Jahr auf
70 Jahre ihres Bestehens zurückblicken.

Seit 70 Jahre sorgen die Kameraden unserer Freiwilligen
Feuerwehr dafür, in Gefahr- und Notsituationen in
unseren Dörfern und der näheren Umgebung zu helfen
bzw. diese zu verhindern.

Den Kameraden der FFW möchte ich an dieser Stelle
als Ortsvorsteher noch einmal für die geleisteten Dienste
danken und ihnen auch weiterhin alles Gute wünschen.
Dorfeste feiern wir schon viele Jahre, ob bei schönem
oder schlechtem Wetter.

Aber eins bleibt, der aktive Dorfclub hat immer wieder
neue Ideen.

Die „Leppersdorfer Wiesen“ war eine schöne Veran-
staltung die regen Zuspruch erfuhr.

Auch die anderen Veranstaltungen Fasching, Hexenfeuer,
Martinsfest, Weihnachtsmarkt und Lichterfahrt sind
immer wieder Höhepunkte in unserem Ort.

Der Dank gilt allen, die in ihren Vereinen und freiwilligen
Helfer zum Gelingen dieser Veranstaltungen beitragen.
Für das vor uns liegende Weihnachtsfest wünsche ich
allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnete Zeit
und für das neue Jahr viel Gesundheit, Kraft und Mut,
Dinge mit anzufassen, die Ihnen persönlich und der
Dorfgemeinschaft dienen.

Ihr Ortsvorsteher Volkmar Lehmann

Ihr Holzspezialist in Langebrück

Tronicke

Bau- und Möbeltischlerei

- Fenster ■ Türen ■ Innenausbau
- Klappäden ■ Renovierung
- Qualitätsprodukte vom Profi!

Wir beraten Sie gern!

CE alle Fenster und Haustüren

Für das entgegengebrachte
Vertrauen bedanken wir
uns bei unserer Kundschaft
und wünschen ein schönes
Weihnachtsfest und ein
friedliches neues Jahr.

Liegauer Straße 15 • 01465 Langebrück • Tel. 035201 70743
Fax 035201 70744 • info@tronicke.eu • www.tronicke.eu

Für unsere Kunden suchen wir Immobilien, wie Whg.,
EFH, DHH, RHH, ZFH, MFH, Grdst. u. Villen zum Verk.
oder Vermietet. in DD, Radeberg und Umgeb., f. Verkäufer
provisionsfrei. **Jetzt Baustart von Reihen- sowie Dop-
pelhäusern in Großermannsdorf**
Tel.:03528/445766 o. www.popp-immobilien-radeberg.de

KÜCHENIDEE LEHMANN

PLANUNG UND MONTAGE

Meiner verehrten Kundschaft
sowie allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches Jahr 2017.

An der Kirche 2 – 01454 LEPPERSDORF
Telefon 03528/44 35 82 – Funk 0171/8 29 74 00
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

...Heizkostenabrechnungen...Betriebskostenabrechnungen...

PHILIPP

HEIZKOSTENERMITTLUNG

Seifersdorf, Kirchgasse 3
01454 Wachau
Telefon 0 35 28/ 41 20 20
Fax 0 35 28/ 41 07 25
Internet www.philipp-hke.de

Wärmezähler...Wasserzähler...Legionellenbeprobung...Funkablesung

Unseren werten Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Bosch Car Service Grünberg

– FREIE WERKSTATT –

Wir wünschen unserer Kundschaft besinnliche
Stunden zum Weihnachtsfest, viel Glück,
Gesundheit und Erfolg zum Jahreswechsel,

verbunden mit dem Dank
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Kompletter Service rund um's Auto

Kantor-Pech-Str. 10a • 01454 Wachau OT Lomnitz • Tel. 035205-54616

Kfz-Meisterbetrieb

GRÄFE

Fuhr-
unternehmen

Wir machen Ihr Auto fit!

Unserer werten Kundschaft und all unseren
Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und die
besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit
dem Dank für das bisher entgegengebrachte
Vertrauen - auch im Namen unserer Mitarbeiter.

multicar - Servicepartner

Alte Hauptstr. 20, 01454 Wachau OT Leppersdorf
Tel. 03528/ 44 05 34, Fax 41 71 49, Funk 0172/ 7 02 08 86

Auto-Service Grätsch

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins Jahr 2017.

Seifersdorfer Straße 27a – 01465 Schönborn
Tel. 03528/44 35 40 – Fax 41 22 76 – Funk 0172/6 03 62 50

Gemeinde Wachau Ortsteil Lomnitz

**Weihnachts- und Neujahrsgrüße
vom Ortsvorsteher aus Lomnitz
Helmar Heine**



Liebe Lomnitzer

Bürgerinnen und Bürger

Das Jahr 2016 geht nun langsam seinem
Ende entgegen. In den besinnlichen Stun-
den der Weihnachtszeit, denken wir Alle
an das zurück liegende Jahr. Viele Ge-
schehnisse in den Familien und natürlich
auch in unserem Ort Lomnitz sind nun schon wieder
Erinnerungen. Lassen Sie uns das Jahr 2016 gemeinsam
Revue passieren. In diesem Jahr waren es eher kleine
bauliche Maßnahmen, die zum Abschluss gebracht
werden konnten, wie die Fertigstellung der im Brand-
schutzkonzept geforderten Baumaßnahmen im Bürger-
haus Lomnitz. Damit ist im Hauptgebäude die Umsetzung
der geforderten Maßnahme abgeschlossen und wir
sehen den Arbeiten im Nebengebäude (Pavillon), die
im Jahr 2017 unbedingt ausgeführt werden müssen,
hoffnungsvoll entgegen.

Erst dann sind alle Voraussetzungen für die Betriebser-
laubnis der Kita gegeben. Lomnitz in der Zukunft gesi-
chert. Die Planung verschiedener Vorhaben, wie der
Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus, den Bau
einer neuen Brücke über den Mühlgraben als Zufahrt
zur Kläranlage Lomnitz und den Abriss der Gebäude
auf dem Grundstück Hauptstraße 23 konnte ebenfalls
abgeschlossen werden. Die Umsetzung dieser Bauvor-
haben hängt nun nur noch von der Bereitstellung der
bereits zugesagten Fördermittel ab. Seit Jahren warten
wir als Lomnitzer und auch alle Nutzer der Ottendorfer
Straße auf den Ausbau bzw. eine Sanierung dieser
Ortsverbindung zu Ottendorf-Okrilla. Ein eingeleitetes

Planfeststellungsverfahren wird hier kurz-
fristig auch keine Änderung bringen, da
sich ein solches Verfahren erfahrungsgemäß über Jahre zieht.

Doch nun zu den im Ort traditionell organi-
sierten und durchgeführten Hö-
hepunkten. In diesem Jahr waren
das, angefangen von den Veran-
staltungen des LCC e.V. der in
diesem Jahr sein 40-jähriges Be-
stehen feiern konnte, über das
Pfungsturnier und die Ortsmeisterschaften im
Fußball vom LSV e.V., dem Pfarrhofest des
Fördervereins Dorfkirche Lomnitz e.V., vielen
Aktivitäten des Seniorenklubs Lomnitz und des
Kinderhaus „Kleine Entdecker“.

Das Feuerwehrfest, das in diesem Jahr mit
dem 80. Jährigen Jubiläum der Freiwilligen
Feuerwehr Lomnitz seinen Höhepunkt fand.
Der Hofweihnachtsmarkt der Familie Münnich
war ebenfalls ein Höhepunkt im Jahr 2016.
Ich möchte mich bei allen Helfern und Mit-
wirkenden der genannten Höhepunkte für die
geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.
Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren
Familien sowie Freunden eine besinnliche und
schöne Weihnachtszeit als auch einen guten
Rutsch in das Jahr 2017, es möge Ihnen Ge-
sundheit und die Erfüllung all Ihrer Wünsche
und Ziele bringen.

Mit herzlichen Grüßen
zum Weihnachtsfest und
zum Jahreswechsel

Ihr Ortsvorsteher Helmar Heine

Gemeinde Wachau Ortsteil Seifersdorf

Alle Jahre wieder ...

ist es Zeit für einen Jahresrückblick.

Nun, 2016 war aus Seifersdorfer Sicht ein ruhiges
Jahr. Große Neuerungen gab es keine, sieht man von
der Inbetriebnahme der Behindertentoilette und der
Hebebühne für Rollstuhlfahrer im Schloss ab.

Das schärfte den Blick für diverse private Bauprojekte:
die alte Schule, den Treuen Hund, das Taubenhau
im Schlosspark ... Hier zeigt sich, dass trotz Denk-
malschutz und damit verbundener Auflagen eine
Sanierung zum Teil schwerstgeschädigter Bausubstanz
und eine zeitgemäße Nutzung derselben möglich
ist. Diese Einsicht wünschten sich zahlreiche Sei-
fersdorfer auch beim Eigentümer des Rittergutes.
Auf dem Areal tat sich dieses Jahr wieder nichts.
Nach erfolgter Auslegung und Abwägung der letzten
Planung liegt nun der „Ball“ wieder im Feld des In-
vestors. Dieser will letzten Zeitungsberichten zufolge
den gefundenen Kompromiss mit der Denkmalschutz-
behörde zu seinen Gunsten nachverhandeln.
Was diese erneute zeitliche Verzögerung für den
baulichen Zustand der Rittergutanlage bedeutet,
kann sich wohl jeder selbst ausmalen.
Auch andere offenen „Baustellen“ in Seifersdorf
müssen angesprochen werden:

Seit 2013 beantragt der Ortschaftsrat regelmäßig,
dass durch die Gemeinde finanzielle Mittel zur
baulichen Instandsetzung der Kirchgasse zwischen
Bushaltestelle und Kirche eingeplant werden. Die
Schlammung des Dorfteichs auf der Wachauer
Straße versuchen wir seit 2012 realisieren zu lassen.
Hinzugekommen ist dort der durch den Schwer-
last- und Busverkehr ramponierte Gehweg. Welche
dieser Maßnahmen im Haushaltsplan 2017 tat-
sächlich berücksichtigt werden, bleibt abzuwarten.
Die 2015 neugegründete Arbeitsgruppe Ortschronik
hat im laufenden Jahr kontinuierliche Arbeit geleistet.
Bei geplantem Redaktionsschluss im Januar 2017
können wir uns auf das Erscheinen des Buchs im
nächsten Jahr freuen.

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern
der Ortschaft Seifersdorf, den Gemeinde- und Ortschaftsräten,
den Kameraden der Freiwilligen Feuer-
wehr, den Vereinen und allen ehrenamtlich Tätigen
für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr
und wünsche Ihnen allen ein frohes Fest sowie ein
erfolgreiches Jahr 2017.

Kathrin Schulze,
Ortsvorsteherin Seifersdorf

Service & Dienste

- aus schön macht schöner -
Ihr Malermeister
Karsten Eckert Tel. 0172 - 4585377
Jagdweg 33
01454 Großermannsdorf

Dachdeckermeister

Andreas Henker
• Ausführung von Dacharbeiten aller Art
• Abdichtungen
• Schornsteinbau
• Dachklempner
• Zimmerer
• Gerüst
• Gründächer

Alte Hauptstraße 52a • 01454 • Großermannsdorf • Tel. 03528 / 44 74 38
Handy 0162 / 28 724 17 • E-mail: info@dachdecker-henker.de

Schreibwaren · Textildruck · Werbung

Vielen Dank für das entgegengebrachte
Vertrauen und Ihre Treue.
Wir wünschen all
unseren Kunden
frohe Weihnachten
und alles Gute
für's neue Jahr.

extra Print

Hauptstraße 16 • 01454 Radeberg
e-mail: extraprint@online.de Telefon: 0 35 28 / 22 99 514

Tierische Weihnachten wünscht
S. Neumann's
Hundetagesstätte

Forststraße (Sportplatz) 01328 Dresden-Weißig
Telefon 0173 - 4 33 54 16
www.neumanns-hundetagesstaette.de

Nachhilfe im Radeberger Umland!

Unterricht in Mini-Gruppen o. einzeln zu Hause, Konzen-
trationsförd., Prüfungsvorbereitung Abitur & Realschule...
Informationen & Beratung: Tel. 03 52 40 - 77 87 35
... oder auch im Internet unter www.minilernkreis.de/nordsachsen

Meine KAUFHALLE

... hier kommt man sich - hier kauft ich gern ...

01454 Radeberg – Schillerstraße 95 B

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für 2017.

Wir wünschen allen
eine gesegnete Weihnacht
und für 2017 viel Gesundheit

Kfz-Meisterbetrieb Rainer John
Röderwinkel 3
01454 Wachau / OT Leppersdorf
Tel. 03528/443690

Kachelofen- und Kaminbaumeister Peter Pietzsch

Wir wünschen unserer Kundschaft,
unseren Freunden und allen Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für das neue Jahr.
Des Weiteren möchten wir uns herzlich
für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Besuchen Sie unsere große Ausstellung - 75 Öfen - www.ofenbau-pietzsch.de
01468 Moritzburg/ OT Boxdorf - Hauptstraße 39 - Tel./Fax: 035 1/4609122

Montage und Verlegung
durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

NATURSTEINE
Rentzsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch
Großröhrender Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de

035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

Unseren Freunden und werten
Kunden, Geschäftspartnern
und Bekannten wünschen
wir frohe Weihnachten
und ein gesundes
und erfolgreiches 2017.



eine Gaststätte - nicht nur für Sportler

Inhaber Familie Tatz

Sportheim

Partyservice

Schillerstraße 78 - 01454 Radeberg

Tel. 03528/ 44 22 69

www.sportheim-radeberg.de

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei all unseren lieben Gästen, Geschäftspartnern und Freunden zu bedanken. Für das Weihnachtsfest wünschen wir harmonische und glückliche Stunden und ein friedvolles neues Jahr. Ihre Familie Tatz und das Team vom Sportheim

Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden fröhliche Weihnachtstage, ein glückliches und gesundes neues Jahr und allzeit gute Fahrt!

Ford **Autohaus Pietzsch** 01454 Radeberg - An der Ziegelei 13
Tel. 03528/ 44 31 91 - Fax 44 31 71
www.autohausford.de/pietzsch/radeberg

ANZEIGE

Zeiss I-Scripton Center -
Hahmann Optik GmbH Langebrück / Pulsnitz / Dresden-Klotzsche

Maßkonfektion für die Augen
Brillen und Kontaktlinsen von Hahmann Optik

Wussten Sie, dass bei uns Menschen ungefähr 80% unsere Sinnes Wahrnehmung über die Augen läuft? Bei uns Augenoptikern dreht sich alles um unser wichtigstes Sinnesorgan. Ziel unserer Arbeit sind perfekte Brillen, optimal angepasste Kontaktlinsen und Problemlösungen, die einfach den Spaß am beschwerdefreien Sehen wiederbringen. Videoberatung zum Herausfinden der passenden Brille oder zur Demonstration der endgültigen Glasdicke ist genau so Standard wie die Zentrierung von Brillengläsern am Zeiss Gesichts- bzw. Augenscanner. Die perfekte Anpassung und Fertigung von Spezial- und Gleitsichtgläsern mit CAD Technik in der eigenen Manufakturfertigung garantiert höchste Qualität mit Zufriedenheitsgarantie. Dies alles gepaart mit individuellem Chic ist Mode und Perfektion vor Augen.

Aber nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte!

Zeiss I - Scripton Gläsern - individuell gefertigte Gläser mit 1/100 Dioptrie Genauigkeit. Das Besondere dieser Gläser - wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Eine Korrektur ist durch die Zeiss Messtechnik erst jetzt möglich. Kontraste und farbliche Abbildungen in ungeahnter Qualität bedeuten Sicherheit, Blendfreiheit und Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser TIPP: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I - Profiler bei Hahmann Optik GmbH. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihr Sehen und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten des Sehens.

Wir können die Welt nur bedingt perfektionieren aber die Sicht der Dinge mit Garantie. Zeiss Drive Safe Brillengläser in Aktion - dank völlig neuer Oberflächen und Entspiegelungen gehören Blendungen im Straßenverkehr mit diesen Gläsern der Vergangenheit an.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2016/2017

Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz, 03595544671
Dresdner Str. 4 - 7, 01465 Langebrück, 03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109 Dresden-Klotzsche, 03518900912

ANZEIGE



Abschied vom Radeberger „Gambrinus“

Eine 136-jährige Gastronomie-Tradition geht zu Ende

Ende November schloss das Restaurant „Gambrinus“. Viele ältere Radeberger werden diese Nachricht mit einer gewissen Wehmut zur Kenntnis genommen haben, denn mit dem „Gambrinus“ verbindet sich ein Stück Stadtgeschichte. Schon lange vor Beginn der eigentlichen Gaststätten-Geschichte lag auf der damaligen Pirnaer Gasse 2 das Recht zum Reiheschank. Mit anderen Worten: Der Besitzer des Hauses durfte schon seit jeher Bier ausschütten. Sicher war das der Grund, dass es 1866 vom Böttchermeister Carl Traugott Werner erworben wurde, denn im „Radeberger Echo“ der folgenden Jahre finden sich auch Anzeigen für den Reiheschank bei „Werner“'s. Da allerdings die neuen Gaststätten in der Stadt dem traditionellen Reiheschank immer mehr die Basis entzogen, endete diese Tradition Ende 1871.

Im Jahre 1880 bat Carl Werner den Radeberger Stadtrat um die Erlaubnis, in einem Erdgeschoss-Raum seines Hauses ein Restaurant betreiben zu können. Nachdem er alle damit verbundenen Auflagen erfüllt und die entsprechende Einrichtung geschaffen hatte, öffnete er kurz vor dem Weihnachtsfest 1880 seine Gaststätte. Typisch für diese Zeit war die Veranstaltung von Schlachtfesten. Bedingt durch die Nähe zum Radeberger Markt trafen sich die Händler der Pferde-, Vieh- und Jahrmärkte in ihren Stammkneipen. Dazu gehörte auch die nun als „Werner's Restaurant“ geführte Einkerstätte. Außerdem war sie Treffpunkt der Mitglieder der Radeberger Böttcherinnung, der Carl Werner Obermeister vorstand.

Carl Traugott Werner, ab 1875 Mitglied des Stadtverordneten-Kollegiums, wurde 1879 zum unbesoldeten Stadtrat gewählt. Ab 1895 vertrat er auch den Bürgermeister. Erst mit Beginn des Jahres 1919 legte er dieses Amt nieder. Bis dahin war Werner als Vorsitzender oder Mitglied in den verschiedensten Ausschüssen der Stadt tätig. Einen besonderen Verdienst erwarb er sich durch die Erschließung neuer Wasserquellen für seine Heimatstadt.

Trotz der damit verbundenen vielen Aufgaben, ging Werner weiterhin seinem Beruf als Böttcher und Gastwirt nach. Im Februar 1897 hatte Carl Werner einen Bauantrag gestellt. Er wollte sein Haus um eine weitere Etage und eine Mansarde aufstocken. Außerdem bot ihm der Tod seines Vaters die Möglichkeit, den geplanten Umbau auch auf dessen Wohnung auszuweiten. Innerhalb dieses Jahres wurde das bis auf die Grundmauern abgerissene Gebäude komplett neu gebaut. Wie uns die Bauunterlagen verraten, wurden die Räumlichkeiten für die Restauration dabei wesentlich vergrößert. Die Wiedereröffnung fand bereits am 2. August 1897 statt. In einer Anzeige in der Radeberger Zeitung vom 23. September 1897 wird die Restauration erstmals als „Gambrinus“ erwähnt.

Im 1904 verabschiedete sich Carl Werner aus seinem aktiven Arbeitsleben. Die Restauration übernahm nun Johann Gottfried, kurz Fritz, Frost, der bis dahin die Gastronomie im Haus Markt 11 bewirtschaftet hatte. Diese fast direkt an den „Gambrinus“ angrenzende Gaststätte sowie den „Pirnaischen Hof“ im Haus direkt unterhalb gab es bis in die 1950er Jahre. Aus heutiger Sicht ist es kaum vorstellbar, dass bei der damals hohen Anzahl alle Gastronomie-Betriebe ihr Auskommen fanden. Aus einer vorliegenden Übersicht aus dem Jahre 1906 ist allerdings erkennbar, dass in dieser Zeit Speisen nur noch eine untergeordnete Rolle spielten. Auch der „Gambrinus“ wurde nur noch als Bier- und Brantwein-Schankwirtschaft mit einer Konzessionssteuer von 45 Mark jährlich geführt. Bei Restaurants lag diese deutlich höher.

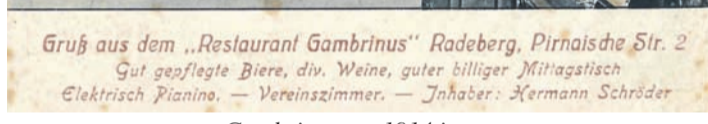
Nach dem Tod von Fritz Frost im Jahre 1909 führte dessen Witwe Agnes das Objekt noch eine Zeit lang weiter, bevor Sohn Willy Frost 1910 das Geschäft übernahm. Da kaum Unterlagen oder Zeitungsberichte über diese Gaststätte vorliegen, kann nur gemutmaßt werden, warum bereits im August 1914 Hermann Schröder mit seiner Frau als neue Pächter eingesetzt wurden. Wie schwer es die Gastwirte in der Zeit des Ersten Weltkrieges hatten, kann man nur erahnen. Die jüngeren Männer waren beim Militär, Bier und Essen wurden zunehmend knapper. Auch die Unterhaltung der Gäste war, dem Ernst der Zeit angemessen, nur in bescheidenem Maße umsetzbar. Kein Wunder also, wenn die angesparten Reserven schnell aufgebraucht waren und ein neuer Pächter das Geschäft übernahm. Am 12. Februar 1921 eröffnet Emil Eduard



Anzeige Das Echo - RZ Nr.149 16.12.1880



Gambrinus um 1914 außen



Gambrinus um 1914 innen



Gambrinus Radeberg - Quelle Schloss



Pirnaer Straße mit Gambrinus 1962 - Quelle Schloss



Das Gambrinus in diesem Jahr.

zeitiger Betreibung des Objektes Betreiber der Spielothek, wurde Monats November geschlossen. Damit endet die 1880 begonnene Gastronomie-Geschichte endgültig.

Düring das Lokal und blieb diesem bis zu seinem Tode treu. Düring, 1887 in Schirgiswalde geboren, war mit Anna Maria, geborene Thiele, aus Radeberg verheiratet. Wie viele seiner Kollegen, wurde er Mitglied des Gastwirts-Vereins in Radeberg.

Aus einer Anzeige zur Eröffnung kennen wir sein Angebot. Immerhin kredenzte er schon ein 12 % der Sorte Porter ähnliches Bier und Radeberger Vollbier für 1,75 Mark das Glas. Das Speisenangebot bestand aus Bockwurst oder Würstchen mit Kartoffelsalat.

Dem Trend der damaligen Zeit folgend baute Düring 1924 sein Objekt um und eröffnete es nun als „Gambrinus-Diele“. Das Bierangebot glich nun wieder dem aus Vorkriegszeiten. Radeberger Pilsner und Kulmbacher Sandler-Bräu sowie Wein, bezogen über die Firma Knobloch, wurden ausgeschenkt. Scheinbar war dies nicht von Erfolg geprägt, so dass Düring sein Lokal im Juni 1926 völlig neu mit Ölmalerei im freien künstlerischen Stil und mit einer hohen Wandverkleidung mit echt japanischen Bastmatten ausstatten ließ.

War die Gaststätte bis dahin täglich geöffnet, so wurde sie nach Beginn des 2. Weltkrieges von übergeordneter Stelle verpflichtet, jeweils dienstags einen Ruhetag einzulegen. Dies sollte helfen, mit den ständig reduzierten Zuteilungen an Bier und Lebensmitteln klar zu kommen. Speisen waren bald nur noch gegen die Einlösung von Lebensmittelmarken zu bekommen.

1943 verstarb Emil Düring, worauf seine Ehefrau Anna das Geschäft bis 1950 allein weiterführte. Ihr folgte bis 1959 Willi Schnabel, der dazu einen Kommissionsvertrag mit der HO abschloss. Zwar warb Schnabel mit einem preiswerten Mittagstisch, aber auch 1956 mussten dafür oftmals noch Marken abgegeben werden.

1960 kaufte Rolf Pike als neuer „Gambrinus“- Betreiber von Richard Werners Erben das Grundstück und setzte 1966 Jürgen Lange als Pächter ein, dem aber schon kurze Zeit später 1967 Herbert Kegel folgte. Letzterem wurde die Konzession entzogen, da dieser bald - wie der Volksmund sagt - sein bester Gast war.

1968 begann im „Gambrinus“ die Zeit der Familie Schirmer. Als Manfred Schirmer die Gaststätte übernahm war diese aber bis auf die festen Wandbänke komplett ausgeräumt. Auch der weitere Ausschank von Radeberger Pilsner im Fass war nicht mehr möglich, da die Radeberger Exportbierbrauerei die Abfüllung von Fassbier zu Gunsten des Exportgeschäftes komplett einstellen musste. Und der geplante Einbau einer Tankbier-Anlage scheitert an der nicht ausreichenden Größe des Bierkellers. Deshalb gab es nach Eröffnung nun von Firma Hartstein abgefülltes Dresdner Felsenkeller-Bier und „Radeberger“ aus der Flasche.

Manfred Schirmer betrieb den „Gambrinus“ bis zu seinem Tod. Das Grundstück selbst wechselte in dieser Zeit in die Bewirtschaftung der Radeberger Gebäudewirtschaft.

1983 übernahm Schirmers Ehefrau Ilse die Bewirtschaftung. Bedingt durch die neuen Verhältnisse nach 1989 bot ihr der Vertrieb der Radeberger Exportbrauerei an, die Einrichtung der Gaststätte der neuen Zeit anzupassen. Die feierliche Wiedereröffnung erfolgte kurz vor Weihnachten 1990. Die Firma Wetter Innenausbau GmbH aus Altenbeken-Schwany hatte die neue Gaststätten-Einrichtung, die noch heute als dem Objekt angepasst und gelungen bezeichnet werden kann, geplant und realisiert.

Nach der Rückübertragung des Eigentums an die Erbengemeinschaft Pike folgte bald darauf der Verkauf an den heutigen Besitzer. Im Jahre 2004 ging Frau Schirmer in die wohlverdiente Rente. Ihr folgten mit Martina Gnauck und ab 2009 mit Judith Pointner weitere zwei Betreiberinnen. Da in der Zwischenzeit auch in Sachsen das allgemeine Rauchverbot in der Gastronomie eingeführt worden war, sah letztere den Bedarf einer speziellen Raucher-Gastronomie für Radeberg. Nach kurzem im Jahre 2015 an den benachbarten die Gastronomie nun zum Ende des Monats November geschlossen. Damit endet die 1880 begonnene Gastronomie-Geschichte endgültig.

Text & Fotos: Ludger Hiller
Quellen: Hr. Kunath (Eigentümer); Hr. Schirmer
Ausgaben Radeberger Zeitung

IMPRESSUM

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18/11/2014.

„die Radeberger“ ist unabhängig und offen für den Dialog zu allen Fragen. Veröffentlichungen, gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Unbestellte Zuschriften, Fotos, Zeichnungen u. a. müssen nicht veröffentlicht werden.

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleiter: Ingo Engemann
Druck: DDV Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
für Ausgabe 01: 03.01.2017, 08.00 Uhr
für Ausgabe 02: 10.01.2017, 08.00 Uhr

Ausgabe Nr. 01 erscheint am: 06.01.2017
Ausgabe Nr. 02 erscheint am: 13.01.2017

www.die-radeberger.de
E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten:
E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!



Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr 2017.

Friseursalon Widtmann
im EKZ Radeberg – Tel. 03528/446525

Wir wünschen all unseren Kunden sowie den Lesern der Radeberger Heimatzeitung ein frohes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und viel Erfolg im Jahre 2017!

Röderstraße 5, 01454 Radeberg
Tel. 03528 / 41 8765

Textilveredelung-Radeberg.de

Unseren verehrten Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

RICHTER Meisterbetrieb
Heizungsbau
Sanitär- und Gasinstallation
Dachklempnerei

01458 Ottendorf-Okrilla OT Hermsdorf
Dresdner Straße 32 – Telefon 0352057/34 48

Getränke-Groß- und Einzelhandel

Am Goldbach 2
01454 Großkammendorf
03528/41 73 26

Dr.-A.-Dietze-Str. 11
01454 Radeberg
03528/44 10 90

ULBRICHT'S
GETRÄNKEMARKT

Unseren verehrten Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir wünschen all unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr

Ihr Team von

KKS
Kälte-Klima-Vertriebs GmbH

www.kks-kaelte.de
03528 / 45 25 59 - An der Ziegelei 9 - 01454 Radeberg

Spiegel und Glas nach Maß

Inh. Lutz Lindner
GLAS - LINDNER
Radeberg, Hauptstraße 29
03528 / 443683
www.glas-lindner-radeberg.de

Fensterglas sandstrahlen Reparaturverglasung
Ornamentglas sägen Glastrennwände
Sicherheitsglas kleben Kanten/Facettenschliff

Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr.

GÖRZ
Malerwerkstatt GbR
Michael Görz • Uwe Görz
Schrift- + Reklamemalermeister

Unseren verehrten Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest. Wir danken für Ihr Vertrauen und stehen auch künftig bereit, Ihren Wünschen Form und Farbe zu geben.

Tel. 03528/ 44 20 79
Funk 0173/ 8 92 92 08
Oststraße 1, 01454 Radeberg

Weihnachtsgrüße

Weihnachtungswünsche der Freiwilligen Feuerwehr Kleinwolmsdorf

Wir möchten uns bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kleinwolmsdorf für ihre Einsatzbereitschaft im Jahr 2016 bedanken. In diesem Zuge auch ein Dankeschön an die Wehren aus Arnsdorf, Fischbach und Wallroda für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen den Kameradinnen, Kameraden und deren Angehörigen sowie allen Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und alles Gute für das Jahr 2017.

Die Wehrleitung der FFW Kleinwolmsdorf

Weihnachtungswünsche der Freiwilligen Feuerwehr Wallroda

„Wir wünschen Euch: Besinnliche Lieder, manch' liebes Wort, tiefe Sehnsucht, ein traurer Ort. Gedanken, die voll Liebe klingen und in allen Herzen schwingen. Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft mit seinem zarten, lieblichen Duft. Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit!“

Allen Kameraden, denn Helfern beim Röderfest 2016, den Sponsoren und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie den Kameraden der umliegenden Gemeinden wünschen wir ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr. Unser Dank geht in diesem Jahr auch an die Kameraden aus Kleinröhrsdorf, Großröhrsdorf, Leppersdorf und Pulsnitz.

Die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Wallroda

Radeberger Hundefreunde

Ich bin Alf und wünsche im Namen der „Radeberger Hundefreunde“ allen Tierfreunden eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Glück, Gesundheit für das Neue Jahr und viel Freude mit Euren Tieren.

Beate Dietrich, Radeberger Hundefreunde e.V.



Spende für den Hüttertal Radeberg e.V.

Der Förderverein Hüttertal Radeberg e.V. arbeitet ehrenamtlich für den Erhalt und die Nutzung des LSG und Naherholungsgebietes Hüttertal. Im Jahr 2016 feierte der Verein sein 10-jähriges Bestehen. Bei einem diesbezüglichen Vortrag von Herbert Müller in der WBG entstand die Idee, diesen Verein zu unterstützen. Die Frauen der Handarbeitsgruppe der WBG sind



ebenfalls ehrenamtlich tätig. Ihre handwerklichen Produkte wurden u.a. auf dem Weihnachtsmarkt der WBG am 3. Dez. 2016 präsentiert. Es handelte sich dabei um Mützen, Schals, Handschuhe, Pullover, Tischdeckchen, Eulen und Teddybären, Einkaufsbeutel und vieles mehr. Die Ergebnisse vieler gemeinsamer Handarbeitsstunden fanden bei den Besuchern des kleinen Weihnachtsmarktes großes Interesse. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Handarbeiten zeigt deutlich die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit. So konnten die Frauen der Arbeitsgruppe u.a. dem Förderverein 300,- € als Spende überweisen. Der Hüttertal-Verein bedankt sich herzlich dafür.

Fotos: WBG und Herbert Müller

Danke, Holger Kernich (Kulturverein Arnsdorf)

Die flotten Rennsocken vom Arnsdorfer Kulturverein möchten sich für die, von Dir geführten, tollen Touren im abgelaufenen Wanderjahr bei Dir hier und heute ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Dir fürs neue Wanderjahr Gesundheit und immer wieder neue Einfälle für die Touren, verbunden mit der Bitte, die Seiten im Internet wieder auf den aktuellen Stand zu bringen.

Die flotten Rennsocken

Danke an Spender & Sponsoren

Der Radeberger Tafel e.V. bedankt sich herzlich bei allen Spendern und Sponsoren für die Spenden und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr 2017.

Vorstand Radeberger Tafel e.V.

Weihnachtsgrüße des RSV Abteilung Fußball

Liebe Mitglieder, das Jahr 2016 neigt sich in schnellen Schritten dem Ende zu. Zeit, zurückzublicken und Danke zu sagen. Danke, für all Eure Bemühungen und Einsätze im Dienste des Radeberger SV. Sportliche Höchstleistungen erbringen, gemeinsames Planen, Wachsen und Erfolge feiern. Die Möglichkeiten im Radeberger SV werden auch im Jahr 2017 so vielfältig sein wie seine Mitglieder. In diesem Sinne wünschen wir Euch, dass ihr die Gelegenheit habt, während der kommenden Festtage zu entspannen sowie fröhliche, glückliche Stunden zu erleben, losgelöst von den Mühen des „Berufs“-Alltags und im Einklang mit Euch, Eurer Familie und den Menschen, die Euch nahe stehen. Für das neue Jahr wünschen wir uns gemeinsam eine glückliche Hand in allem, was an neuen Aufgaben auf uns wartet und Euch und Euren Familien vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

Mit sportlichem Gruß Ihre Abteilung Fußball

Der Spielmanszug wünscht frohe Weihnachten

Für die Radeberger Spielleute geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Unvergessen bleiben beispielsweise die Auftrittsreisen zum Würzburger Karneval oder nach Königgrätz. Der Höhepunkt war jedoch das 10. Radeberger Musikfest mit über 5.000 Gästen, knapp 20 Vereinen aus ganz Sachsen und vor allem 2 Goldmedaillen, die sich sowohl die Erwachsenen als auch der Nachwuchsspielmanszug auf dem heimischen Rasen erkämpften. Daher bedanken wir uns besonders bei allen Helferinnen und Helfern sowie unseren Sponsoren, die zum Gelingen dieses Festes und unserer Siege beigetragen haben. Als Spielleute wünschen wir Fans, Freunden und allen Radebergern vor allem ein klingendes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr 2017. Ihr Spielmanszug Radeberg

Weihnachtsgrüße von SV Einheit Radeberg

Liebe Sportfreunde des SV Einheit Radeberg, wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, geruhame, friedliche Festtage und ein gesundes & sportliches Jahr 2017! Besonders bedanken wir uns bei allen Sponsoren, die uns vor allem finanziell absichern, bei allen ehrenamtlichen Trainern, bei allen Helfern & Freunden für ihre zuverlässige, stete Unterstützung!

Vorstand des SV Einheit Radeberg

Weihnachtliche Grüße

Der SC Erksdorf - Ullersdorf e.V. wünscht all seinen Mitgliedern, deren Partnern sowie Förderern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. In diesem Zusammenhang danken wir Allen, die uns bei unserer Arbeit im zu Ende gehenden Jahr unterstützt haben. Besonderer Dank gilt allen Sponsoren.

Michael Progscha, Vorsitzender

ERBES KÄLTE GmbH

Fachbetrieb Kälte/Klima für Gewerbe und Industrie

Allen unseren verehrten Kunden, Geschäftspartnern und Freunden, wünschen wir besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Ihr Team von Erbes-Kälte

* Kühlmöbel * Kühlzellen * Fahrzeugkühlung
* Klimaanlage * Wärmepumpen

01454 Radeberg/Sa. · Dresdener Straße 39
Tel. 03528/48 37-0 · Fax 03528/48 37-30
www.erbes-kaelte.de

Meiner werten Kundschaft danke ich für die erwiesene Treue und wünsche ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

... für privat & Gewerbe

Reichenbacher Raumausstatter
Anstreichen · Tapezieren · Lackieren
Thomas Reichenbacher

Sonnenweg 7 – 01454 Radeberg – Funk: 0173/3 94 64 64
Tel. 03528/48 79 77 – E-Mail: maler-reichenbaecher@web.de

Tierarztpraxis & Tierpension Langebrück
Dr. Mathias Ehrlich & Team wünschen

FROHE WEIHNACHTEN und

für alle Zwei- und Vierbeiner ein gesundes Jahr 2017!

www.tierarztpraxis-ehrich.de
TIERARZTPRAXIS Langebrück

Anzeige

Liebe Radebergerinnen, liebe Radeberger,

2016 ist ein zukunftsweisendes Jahr für Radeberg. Der Stadtrat hat den Geschenkesack für Sie reichlich bestückt. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Straßenbau sind hier nur beispielhaft genannt. Radeberg stärkt mit diesem Haushalt seine Position für die Zukunft. Wir müssen unsere Attraktivität für Neubürger und Unternehmen weiter erhöhen, damit wir eine Stadt bleiben, die für uns alle zu Hause und Lebensmittelpunkt ist. Gemeinsam werden wir uns dann in einigen Jahren auf dem Marktplatz, dem Kern unseres attraktiven Stadtzentrums, treffen. Den neuen Brunnen bewundern, dort verweilen und zu Weihnachten unseren Glühwein trinken, wenn wir von der Kirche abwärts über unseren Weihnachtsmarkt schlendern.

Liebe Radebergerinnen, liebe Radeberger, Getreu unserem Motto „Gemeinsam für Radeberg“ sind wir für Sie da. Wir stehen gerne in Ihren Diensten und werden uns auch in Zukunft für Sie und Ihre Anliegen einsetzen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch für Ihr Vertrauen bedanken. Wir werden auch 2017 mit unserer ganzen Kraft für Sie da sein. Unsere Aufgabe ist es, mit Ihnen gemeinsam die Stadt in eine gute Zukunft zu führen. Verlässlichkeit, Gerechtigkeit und Vertrauen sind für uns Grundlage unseres Handelns. Ich wünsche Ihnen allen im Namen des CDU-Stadtverbands und der CDU-Fraktion im Stadtrat ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

CDU Frank-Peter Wieth
Vorsitzender CDU-Stadtverband und der CDU-Fraktion im Stadtrat

Altradeberger Weihnachtsbräunche

Ein Artikel aus der Unterhaltungs-Beilage zur Radeberger Zeitung „Aus der Heimat“ vom 24. Dezember 1932. Autor Hanns Franke - Teil 2

Schön waren auch die Tage der Weihnachtsbäckerei. Die Kinder durften beim Auslesen der Rosinen und Mandeln mithelfen. Das Gebot der Mutter: „Ihr müsst aber dabei auch Weihnachtslieder singen!“ war nach der „Stillen Nacht“ bald vergessen, denn vom jüngsten bis zum ältesten kauten sie alle mal eine süße Mandel, mal ein paar Rosinen. Der Stollen soll nach dem Urteil des Weihnachtsbesuches, trotzdem sehr gut geschmeckt haben. Wir Kinder aber legten den Hauptwert nicht auf die Güte, sondern auf die Größe und Anzahl der Stollen. Der Stollen selbst stammt aus sehr alter Zeit und versinnbildlicht das in Windeln gewickelte Christkind. Wenn's dann zum Bäcker ging, durfte jedes Kind ein Gefäß tragen. Heimwärts wurden Aesche, Schüsseln und Töpfe einer gründlichen Untersuchung unterzogen, und die Mutter konnte feststellen, dass alle Gefäße viel sauberer waren als die Teller nach einem Gericht von Linsen oder weißen Bohnen.

Nicht nur die Familie, sondern auch die damals noch stillere Stadt hatte für Erwachsene und Kinder allerlei Reize. Wenn nach 4 Uhr die Gaslampen brannten, und die Schaufenster im Lichterglanz erstrahlten, gab es nichts Schöneres, als durch die vorweihnachtlichen Straßen der Stadt zu pilgern. Die Zahl der Schaufenster war bei Weitem nicht so groß wie heute, drum wurden sie alle besucht. Manchmal gerieten die Kinder, die ihre Nasen dicht an die Scheiben gedrückt hatten, in Streit, weil sie gleich ganze Abteilungen für sich in ihren Wünschen in Anspruch nahmen. Aber der leise Unterton: „Du bekommst es ja doch nicht!“ mag oft wieder Frieden gestiftet haben. Es war noch vor 30 Jahren keine Seltenheit, dass viele Eltern mit dem Tragkorb ihre Einkäufe besorgten. Erstens wußte Mutter, der Eheherr hat heute sein Geld aus dem Sparklub in der Tasche, oder, wenn er Glasmachermeister war, sein „Guthaben“ im Kontor abgehoben, und zweitens waren die meisten Familien damaliger Zeit so zahlreich, dass die wachslernen Einkaufstasche sowieso nicht alle Geschenke fassen konnte. An sich selbst mußte die Mutter auch mal denken, gab es doch neben allerlei kleinen Wünschen manche Kleidungs- und Wäschestücke zu ersetzen. Der Tag war günstig, das wußten die Frauen, denn Vater hatte sich beim Schoppen im Ratskeller oder beim „echten Kulm“ im Bürgerkasino schon vorher den richtigen Einkaufsmut verschafft.

Wie heute noch, so wurden in früheren Tagen die Christbäume meist in den Einfahrten der Gasthöfe feilgeboten. Ein bekannter Christbaumstand war das Rasendreieck am alten „Tittelsweg“, wo jetzt die großen Wohnhäuser am Bismarckdenkmal stehen. Kennt ihr sie noch, die alten Christbaumhändler in langem Schafpelz, klappernden Holzschuhen und wärmender Pelzmütze? Damals waren um Weihnachten noch andere Winter, und mancher warme Kom mußte den Temperaturunterschied zwischen Mensch und Hausflur ausgleichen! Der beste Platz zum Christbaumhandel war natürlich der Markt, zumal sich hier an

den letzten Tagen vor dem heiligen Abend ein lebhaftes Weihnachtsgeschäft abwickelte. Die Vieh- und Jahrmärkte unterlagen ja, wie der Chronist seit 1484 meldet, landesherrlichen Bestimmungen. Nebenbei hat sich der „Striezelmarkt“ eingebürgert und sich auch bis in die Kriegszeit gehalten. Früher war der Radeberger Striezelmarkt für jung und alt, für nah und fern, eine gernbesuchte Einkaufsstätte. Denn die Händler gingen kurz vor der Bescherung und bei der oft herrschenden Kälte meist mit dem Preis herunter. Wohlverpackt kamen die Bauern der Umgebung auf ihren mit Stroh ausgelegten Kastenschlitten zur Stadt, und mancher Taler wurde auf dem Striezelmarkt umgesetzt. Während die Frauen fleißig aussuchten, wählten, feilschten und kauften, saßen die Männer in den Gasthöfen mit Anspannung beim dampfenden Punsch oder Grog, und mancher klatschende Handschlag zeugte vom Geschäft, das sie untereinander abgeschlossen hatten.

Fortsetzung auf Seite 19

vitalsanitätshaus
Orthopädie- und Rehathechnik Dresden

*Wir bedanken uns
für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest
sowie einen guten Start
in das neue Jahr!*



Badstraße 17/Ärztelhaus · 01454 Radeberg www.ord.de



Ihre freundliche Fachfleischerei

*Frohe
Weihnachten*
UND BESINNLICHE MOMENTE!

Genießen Sie den Jahresausklang
zusammen mit Ihrer Familie, Ihren
Freunden in besinnlichen Stunden,
voll Genuss und Herzenswärme.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre
Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien
eine schöne Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr.

Ihre Familie KORCH!

*Und einen guten
RUTSCH!*



Fotos: istockphoto.com/
LilliGraphie; vasaleks;
sorendis, Fotolia.de/monropic,
Korch GmbH

Radeberger Fleisch- und
Wurstwaren Korch GmbH,
Großbröhnsdorfer Straße 33,
01454 Radeberg

OH DU GÜNSTIGE!
NUR BIS 31.12. WINTERRÄDER GRATIS!¹



Innovation
that excites



10x NISSAN MICRA ACENTA
1.2 l, 59 kW (80 PS)

- Klimaanlage
- Sitzheizung vorne
- Radio-CD mit Bluetooth®
- Fahrlichtautomatik
- Geschwindigkeitsregelanlage mit Speed Limiter
- Nebelscheinwerfer
- Zentralverriegelung
- Metallic u.v.m.

ANGEBOTSPREIS:

€ 9.980,-

SIE SPAREN:

€ 4.000,-² = 29%²

5x NISSAN PULSAR TEKNA
1.2 l DIG-T, 85 kW (115 PS)

- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Klimaanlage, Sitzheizung vorne
- Radio-CD mit Bluetooth®
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf
- Fahrlichtautomatik
- Licht- & Regensensor u.v.m.

ANGEBOTSPREIS:

€ 16.490,-

SIE SPAREN:

€ 9.450,-² = 36%²

10x NISSAN JUKE N-CONNECTA
1.2 l DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Navigationssystem
- Klimaanlage
- Geschwindigkeitsregelanlage mit Speed Limiter
- NISSAN Dynamic Control System
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf
- Regensensor & Fahrlichtautomatik
- Panorama-Glasdach u.v.m.

ANGEBOTSPREIS:

€ 16.590,-

SIE SPAREN:

€ 7.635,-² = 32%²

10x NISSAN QASHQAI VISIA
1.2 l DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaanlage
- Berganfahr-Assistent
- Radio-CD mit Bluetooth®
- CHASSIS CONTROL Technologie
- LED-Tagfahrlicht
- elektronische Parkbremse (e-PKB) mit automatischer Deaktivierung beim Anfahren
- Stopp-/Start-System u.v.m.

ANGEBOTSPREIS:

€ 16.890,-

SIE SPAREN:

€ 5.220,-² = 31%²

5x NISSAN X-TRAIL ACENTA STYLE
1.6 l dCi, 4x4, 96 kW (130 PS)

- NissanConnect Navigationssystem
- Klimaanlage & Sitzheizung vorne
- Panorama-Glasdach
- Start-/Stopp-System
- Geschwindigkeitsregelanlage mit Speed Limiter
- Fahrlichtautomatik
- verdunkelte Scheiben ab der B-Säule
- Einparkhilfe vorne und hinten u.v.m.

ANGEBOTSPREIS:

€ 25.880,-

SIE SPAREN:

€ 10.420,-² = 29%²

**BIG
DEAL**

5 JAHRE GARANTIE GESCHENKT!³

Gesamtverbrauch l/100km: kombiniert von 5,4 bis 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 143,0 bis 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-B.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Vier NISSAN Winterkomplettäder auf Stahlfelgen, exkl. Montage. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ³Händlerlei-gengarantie auf die wichtigsten Baugruppen gemäß Bedingungen. **Alle Angebote gelten nur solange unser Vorrat reicht max. bis zum 31.12.2016.**

**IHRE NR. 1
NISSAN
AUTOCENTER DRESDEN**
www.autocenter-dresden.de

01328 Dresden-Weißig
01067 Dresden-Friedrichstadt
01217 Dresden-Kaitz

Am Hahnweg 2
Bremer Straße 18 b
Altkaitz 9

Tel.: 03 51/4 48 06-0 (Hauptbetrieb)
Tel.: 03 51/4 91 86-0
Tel.: 03 51/6 58 88 90-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Amsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Table with 2 columns: Notfalldienstzeiten and details for various services like Notruf, Feuerwehr, Rettungsdienst, etc.

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Amsdorf

Table with 2 columns: Dates and details for dental services in Radeberg and Amsdorf.

Notdienstbereitschaft Apotheken

Table with 3 columns: Dates, pharmacy names, and phone numbers for emergency services.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Table with 2 columns: Dates and details for veterinary emergency services.

Themenplan des Münzsammlerstammtisches Langebrück und Umgebung für das Jahr 2017

Die in zwangloser Runde durchgeführten Themenabende beginnen 18.30 Uhr und werden in der Regel am letzten Donnerstag eines Monats am neuen Standort Bürgerhaus Langebrück (Café) durchgeführt.

absicherung mittels physischer Anlage in Edelmetallen (Münzen und Barren) – Versuch einer Darstellung der Chancen und Risiken 18. Mai: Themenabend zu den 2 €-Münzen – ein Rückblick auf die Editionen der vergangenen Jahre...

Rainer Korf, Münzsammlerstammtisch Langebrück

Tipps & Termine

ROAD EAGLE MC

Arnsdorf e.V. lädt ein:

X-Mas Party 2016 Am 25.12.2016 ab 21:00 Uhr veranstalten wir wieder unsere traditionelle X-Mas Party.



Das Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V.

Dienstag, 03.01. 09:00 Uhr Baby-Kleinkinder treff mit Frühstück

Familienfilm in der KINOBAR

28. Dezember, 17.00 Uhr „Die Winzlinge – Operation Zuckerdose“ Animations- & Zeichentrickfilm, Belgien/Frankreich

18. Liegauer Hallencup

Vom 06. bis 08.01.2017 ist es wieder soweit. Dann steigt zum 18. Mal der Hallen-Cup des SV Liegau-Augustusbad in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums Radeberg auf dem Robert-Blum-Weg.

SV Liegau-Augustusbad 1951 e.V.

Dreikönigstreffen am Ullersdorfer Teich

Es ist schon seit vielen Jahren zu einer liebgewonnenen

Tradition geworden, dass die Einwohner des Radeberger Ortsteils Ullersdorf das Neue Jahr am Dorfteich begrüßen. In 2017 lädt nun der Bürgerverein Ullersdorf herzlich am Samstag, dem 7. Januar ab 15.00 Uhr zu Glühwein und Bratwurst, Kaffee, Kuchen und frisch gebackenen Waffeln...

Sabine Schäfer, Bürgerverein Ullersdorf

Seniorenclub Lomnitz

Veranstaltungen im Januar 2017 Frohe Feiertage, einen guten Start ins neue Jahr sowie die besten Wünsche! Mittwoch, den 4.01.2017, 14.00 Uhr: Quartalsgeburtstagsfeier / Die besondere Einladung geht an alle Geburtstagskinder der Monate Oktober, November und Dezember.

Schöne Nachmittage wünschen Ihre Betreuerinnen

Advertisement for Edeltraut Görner, including a floral illustration and text about her passing and funeral services.

Advertisement for Anni-Lene Panse, including a floral illustration and text about her passing and funeral services.

Advertisement for Erwin Skladny, including a floral illustration and text about his passing and funeral services.

In ehrendem Gedenken

Advertisement for Volker Dreßler, including a cross symbol and text about his passing and funeral services.

Advertisement for Isolde Marschka, including a floral illustration and text about her passing and funeral services.

Advertisement for Siegrid Gellrich, including a floral illustration and text about her passing and funeral services.

Advertisement for Grabmale und Felsen, including text about exhibition, consultation, and catalog services.

Advertisement for Im Trauerfall Ihre helfende Hand, Bestattungsinstitut Uwe Schuster.

Advertisement for BESTATTUNGSINSTITUT DENKERT, Inh. Jürgen Schilder.

Advertisement for TAXI UND MIETWAGEN, including a logo and contact information.

Advertisement for Unseren Fahrgästen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2017.

Advertisement for WINKLER Bestattungshaus GmbH, including a logo and contact information.

Altradeberger Weihnachtsbräunche

Ein Artikel aus der Unterhaltungs-Beilage zur Radeberger Zeitung „Aus der Heimat“ vom 24. Dezember 1932. Autor Hanns Franke - Teil 3

Wir Kinder aber waren tägliche Gäste der Händler und Marktfrauen, kauften von unseren Sparpfennigen, des ewigen Ausfuchsens müde, zuletzt doch nur unnützes Zeug und freuten uns am Glanz der durch matte Oellampen notdürftig erleuchteten Dinge. Wenn ich an das Bild unseres heimischen Kunstmalers W. Richter denke, zieht mir in seliger Erinnerung an jenen glücklichen Tag noch heute der süße Duft der Pfefferkuchen, Schokoladenherzen, Pflaumentoffel und buntbezugerten Reiter und Soldaten durch die Nase. Wir waren damals viel aufnehmender für alle Dinge, wir waren viel bescheidener in unseren Ansprüchen, darum auch die reine Freude und die süße Erinnerung an alle Feste mit ihren Geschenken und Aufmerksamkeiten.

Bei all den alten Weihnachtsbräunchen dürfen auch die **Feiern in den beiden Kirchen** unserer Heimatstadt nicht vergessen werden. Zeitig schon rüstete die Schar der Gläubigen mit ihren Familienangehörigen zum Gottesdienst in der heiligen Nacht. Leise wirbelten Schneeflocken auf Straßen und Gassen der Stadt, Bäume, Sträucher und Zäune trugen mollige, weiße Hauben, wenn die Glieder der Stadtkirchengemeinde mit lichterfüllten Lampen und Laternen zum Gottesdienst strömten. Feierlich erklang die Orgel, des Predigers Worte vom Weihnachtsevangelium schlugen Wurzeln in die Herzen der Gläubigen, die alten Weihnachtslieder kündeten die Freudenbotschaft: „Christ, der Retter ist da!“ Gestärkt im Glauben, weihnachtlich gestimmt, zogen die Christen nach Hause, leuchtende Laternen, von Kinderhand getragen, wiegten sich durch den dunklen Winterabend. Wenn in der Weihnachtsnacht die Uhren der Stadt die zwölfte Stunde schlagen, dann beginnt in der katholischen Kirche das erste, feierliche Hochamt. Dichtgefüllt ist das schmucke Kirchlein, Weihrauchluft zieht empor, die Kerzen an den Altären und die Lichter des Christbaumes überstrahlen alles in lichterfüllter Helligkeit. Feierlich gestimmt folgt die andächtige Gemeinde der heiligen Handlung. Die Orgel durchbrauste den festlichen Raum, vielstimmig klingen die Weihnachtsgesänge aus den Herzen der Gläubigen zu Gott. Wahrlich, eine schöne Einstimmung für die Festtage der Weihnachtszeit! Am heiligen Abend oder am Morgen des ersten Feiertages folgt dann die von den Familienangehörigen so sehnlichst erwartete **Bescherung**. In früheren Jahren war bei den Männern der Stadt ein Frühschoppen in der Stammkneipe unvermeidlich. Stadtväter und Bürger, Arbeiter, Angestellte, Ackerbürger und Gewerbetreibende trafen sich zwanglos in den Gaststätten, um Weihnachten ordentlich zu feiern. Die meisten aber wollten ihre Weihnachtsgeschenke ausführen und ihren Nachbarn und Bekannten zeigen. Manches Lob wurde den wackeren Hausfrauen gezollt, die daheim mit der braungebratenen Feiertagsgans sehnsüchtig auf die Rückkehr ihres Hausherrn warteten. Und wenn die abgeschickten Boten und Kinder ohne den Vater kamen, dann erschien mitunter die Mutter selbst und sprach das letzte Wort. Ich möchte nicht wissen, wie oft am ersten Feiertag der Festbraten mit altbackenen Kartoffeln und aufgewärmten Klößen verzehrt worden ist.

Heute verbietet sich eine lange Ausdehnung des Frühschoppens von selbst. **Tanzvergnügen** kannte die alte Zeit am ersten Weihnachtsfeiertag, wie auch an den anderen Festen, nicht, und so zogen denn die Familien am Abend in den Saal des neuen Schützenhauses, wo die „Muldentaler“, „Tymians“ oder „Kristall-Sänger“ einen bunten Abend boten, der gewöhnlich ausklang mit dem Einakter: „Weihnachten im Forsthaue“ oder einem ähnlichen, rührseligen Volksstück. Die Leute aber gingen zufrieden und hochbeglückt nach Hause, und noch lange bildete der frohverlaufene Tag mit all seinen Neuigkeiten und Überraschungen den Gesprächsstoff der Familie.

Gem erinnern wir uns auch noch der schönen **Weihnachtsfeiern**, die der Jünglingsverein in der „Herberge zur Heimat“ veranstaltete. Die frohen, gesunden Jünglingsgestalten in bunter Tracht oder in schmucken Uniformen stellten lebenswahre Bilder vom Weihnachtsfest bei den Missionaren, auf hoher See oder in der Kaserne. Mit leuchtenden Augen hingen wir Kinder an den Massenszenen, an den herrlichen Gestalten deutschen Aufstieges und Ansehens.

Wie vieles ist anders geworden nach dem Kriege. Manches alte Weihnachtsgut hat sich trotzdem erhalten und lebt da und dort wieder auf. Ein schönes Zeichen von Verinnerlichung, die gerade jetzt wieder wach wird im deutschen Volke. Ein Volk, das sich besinnt auf seine alten Sitten und Gebräuche, das wieder Vertrauen zu sich selbst findet, wird trotz schwerster Zeit nicht untergehen. Hoffen wir, daß sich die Zeit bald erfüllt, wo nach dem Niedergang ein Aufstieg naturnotwendig folgen muß!



Im Radeberger Rathaus konnten die Schulden der Stadt seit 1994 gesenkt werden.

Oberbürgermeister Gerhard Lemm hatte bei seinem Amtsantritt im Jahr 1994 einen großen Haufen Schulden zu übernehmen. Um die Finanzen Radebergs stand es nicht gerade rosig. 1997 konnten die bereits angehäuft, aber in so genannten „haushaltsfremden Rechtsgeschäften“ versteckten Schulden in den Haushalt überführt werden. Damit wurden diese Schulden transparent und auch mit in die Entschuldungsplanung aufgenommen. Nach einer genauen Erfassung und Berechnung ergab sich in den Büchern der Stadt ein dickes Minus von mehr als 34 Millionen Euro. Dieser Betrag ist bereits von der damaligen DM umgerechnet, heißt es waren damals sogar rund 66 Millionen DM! Seitdem ist viel passiert und der Schuldenberg konnte bis 2013 auf immerhin noch rund 4 Millionen Euro gesenkt werden. Auch die Zinslast spielt eine große Rolle. Waren es 1997 immerhin noch 2,4 Millionen Euro Zinsen, welche auf die Kredite gezahlt werden mussten, waren 2015 „nur noch“ 60.000 Euro zu tilgen. In den letzten Jahren gelang es der Verwaltung,

Radebergs Schuldenberg schmilzt

Entwicklung des Schuldenstandes der Großen Kreisstadt anhand der Pro-Kopf-Verschuldung

durch günstige Faktoren, wie etwa den niedrigen Leitzins, die Kredite soweit zu bedienen, dass die Große Kreisstadt Radeberg im Verlauf des Jahres 2017 sogar schon schuldenfrei sein könnte. Laut dem jüngst beschlossenen Haushaltsplan, sollte dies ein machbares Ziel sein. Der Finanzhaushalt ist somit stabilisiert und ermöglicht damit genügend Spielraum für Investitionen, wie wir in unserer Ausgabe 49/2016 berichteten.

Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12. des jeweiligen Jahres anhand der jeweils gültigen amtlichen Einwohnerzahl, beginnend mit dem Jahr 1997, nachdem die Haushaltsschulden genau aufgeschlüsselt und auch die „haushaltsfremden Rechtsgeschäfte“ mit eingerechnet wurden:

Jahr	Schuldenstand (€)	Einwohnerzahl	Pro-Kopf-Verschuldung (€)
1997	34.021.295,05	15.458	2.200,89
2004	17.499.642,22	18.790	931,33
2009	9.808.335,15	18.338	534,86
2013	3.862.915,82	18.153	212,80
2015	2.470.507,02	18.389	134,35
2016	1.853.807,02	18.389	100,81

Text & Foto: Red.

Die Reise nach Brüssel

Sächsische Staatskanzlei ermöglichte 27 Schülern sächsischer Europaschulen eine Informationsreise nach Brüssel

Am 29.11.2016 begann die Reise in Pirna mit einem Reisebus in die Jugendherberge „Jaques Brel“ in Brüssel und endete mit der Heimfahrt am 03.12.2016. Der Tagesablauf begann mit dem Frühstück in der Unterkunft, gefolgt von täglich unterschiedlichen Besichtigungen und Tätigkeiten in Brüssel, sowie einem Mittagessen. Am Ende des Tages gab es ein Essen im Restaurant. Am 30.11. beispielsweise, wurde das Europäische Parlament besichtigt sowie ein Gespräch mit dem sächsischen Mitglied des Europäischen Parlaments „Hermann Winkler“ geführt. Anschließend ging es zum sächsischen Verbindungsbüro in Brüssel, gefolgt vom Gang zur Botschaft der BRD mit einem Gespräch mit „Seiner Exzellenz Dr. Rüdiger Lüdeking“. Nach alledem fand noch eine Stadtrundfahrt und Stadtrundgang, mit einem Essen im Restaurant „La Rose Blanche“ statt. In den darauf folgenden Tagen gab es vergleichsweise mehr Freizeit und wie es der Zufall so wollte, hat die Gruppe sogar ein Konzert von „Lost Frequencies“ live miterlebt. Am Tag vor der Abfahrt gab es einen Karaoke-Abend, welcher allen sehr viel Freude beschert hat und unvergessen bleibt. Die Gruppe bestand aus 26 Schülerinnen und Schülern aus ganz Sachsen, davon Sophia Schulz, Clemens Rehfeld und ich aus der Pestalozzischule Radeberg. Begleitet wurden wir von einem Lehrer und einer Lehrerin, sowie einer Mitarbeiterin der sächsischen Staatskanzlei. Fazit: Allgemein ist zu sagen, dass die Informationsreise ein totaler Erfolg war, aus dem Grund, dass man Brüssel, sowie viele wichtige politische Bereiche der Europäischen Union, wie z.B. den Ausschuss der Regionen und die Botschaft kennen lernen durfte. Zudem ist zu sagen, dass alle Teilnehmer der Reise super miteinander ausgekommen sind. So entstanden viele neue Freundschaften und fast alle sind bis heute noch in Kontakt. Die Teilnehmer bedanken sich bei der sächsischen Staatskanzlei, welche diese Reise ermöglicht hat! Die Informationen belaufen sich auf der eigenen Erfahrung.

Jean-Pierre Cyron, Teilnehmer der Reise



Oberstr. 36 Radeberg
Telefon 03528/442328

Bäckerei Konditorei Café
Unserer werten Kundschaft und all unseren Geschäftsfreunden frohe Weihnacht und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch im Namen unserer Mitarbeiter

Über die Feiertage sind wir für Sie da:
 24.12. 6.00 - 12.00 Uhr
 25. u. 26.12. geschlossen
 31.12. 6.00 - 12.00 Uhr
 01.01.17 geschlossen

Frohe Weihnachten aus der SCHLOSSMÜHLE

Für Ihre private Feier oder Firmenveranstaltung bis 50 Gäste empfehlen wir unsere **MÜLLERSTUBE**.

www.schlossmuehle-radeberg.de
 schlossmuehle-radeberg@gmx.de
 0152 / 0202 8207
 01454 Radeberg Schlossstraße 8

Die **K + S Kuntz & Collegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft**

dankt allen Mandanten und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Mühlstraße 2 – 01454 Radeberg ■ Telefon (03528) 43 78 0 ■ Telefax (03528) 43 78 24
 www.taxfox.eu ■ email: info.radeberg@taxfox.eu

WIR WÜNSCHEN ein gutes neues Jahr 2017

Mich kann man mieten!

TIGUAN
 Autohaus Franke • Pulsnitz • Radeberg

Zum Jahresende möchten wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Haus bedanken. Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Autohaus FRANKE
 ... seit 1934 im Dienste des Kunden

VW Nutzfahrzeuge Audi SKODA

01896 Pulsnitz • Kamenzer Straße 10 • Telefon: 035955/487-0
 01454 Radeberg • An der Ziegelei 11 • Telefon: 03528/4820-0
 www.autohaus-franke.com

wohnbau RADEBERG
 Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH

Der Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Wohnbau Radeberg wünschen allen Mietern, Pächtern, Wohnungseigentümern und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir hiermit ganz herzlich Danke sagen und allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr wünschen.

Zum Jahreswechsel sind wir in unserer Geschäftsstelle Oberstraße 15 wie folgt erreichbar:
 Letzter Mietersprechtag im Jahr 2016: Donnerstag, 22.12.2016 von 9.00 bis 16.00 Uhr
 Telefonische Erreichbarkeit: bis Freitag, 23.12.2016, 12.00 Uhr
 Erster Mietersprechtag im Jahr 2017: Dienstag, 03.01.2017 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Im Havariefall melden Sie Ihre Störungen im Zeitraum vom 24.12.16 bis 02.01.17 bei unserem Bereitschaftsdienst unter der Ruf-Nr.: 0174 3333710.

Knut Mulansky – Geschäftsführer gut und sicher wohnen

Frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr wünschen wir all unseren Kunden, Freunden und Bekannten unseres Hauses verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

TSD Tortechnik GmbH
 Torservice Industrie & Privat
 Kamenzer Str. 20 • 01896 Pulsnitz
 Tel.: 03 59 55 / 75 29 92 • Fax: 03 59 55 / 75 29 91
 www.tsd-tortechnik.de

RICHTER BAUELEMENTE
 Türen • Tore • Fenster • Treppen • Wintergärten

01896 Pulsnitz, Kamenzer Str. 20
 Tel. 03 59 55 - 862-0
 Fax: 03 59 55 - 862-20
 www.richter-bauelemente.de

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

App Fenster GmbH
 Fenster aus Sachsen für Sachsen®

Wachbergstraße 15
 01458 Ottendorf-Okrilla
 Tel. 035205/5 45 40
 http://www.app-fenster.de

Bescherung bei Kia. Kia Sportage kaufen und Prämie sichern!¹



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Es weihnachtet sehr: Entscheiden Sie sich bis zum 31.12.2016 für einen Kia Sportage und erhalten Sie wahlweise einen Satz Winter-komplettträder^{1, 2} oder die 7-Jahre-Kia-Wartung^{1, 3} obendrauf.

Prämie 1



Winterkomplettträder^{1, 2}

Prämie 2



7-Jahre-Kia-Wartung^{1, 3}

Kia Sportage 1.6 T-GDI AWD GT LINE

für € 31.990,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,2; außerorts 6,5; kombiniert 7,5.

CO₂-Emission: kombiniert 175 g/km. Energieeffizienzklasse: D.

Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot.
Besuchen Sie uns und erleben Sie die Kia Modelle bei einer Probefahrt.

Automobile Radeberg GmbH

Pillnitzer Straße 34 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/44 32 21 • Fax 03528/48 07 14
info@automobile-radeberg.de • www.automobile-radeberg.de

* Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie

¹ Ein Angebot für Privatkunden und Gewerbekunden ohne Kia Rahmenvertrag.
Angebot gilt nicht für Kia Sportage ATTRACT Ausstattung und ist nicht kumulierbar mit anderen Verkaufsförderungsprogrammen/-aktionen und gewährten Rabatten.

² Vier Winterkomplettträder (Stahlfelge) inklusive Reifendruckkontrollsystem. Bereifung entsprechend der Typgenehmigung für den Kia Sportage. Ohne Montage und Lagerung.

³ Kia-Wartung: bis zu 7 Jahre bzw. max. 105.000 km. Wartung gemäß Wartungsplan, inklusive Schmierstoffe, exklusive Verschleißteile.

a) Gültig für von Kia Motors Deutschland GmbH bezogene Kia Neuwagen. b) Wartungsarbeiten im Rahmen des 7-Jahre-Kia-Wartungsprogramms.